FREIWILLIGE FEUERWEHR OTTENSHEIM

150 Jahre für Ottensheim

Bericht 2021/2022

© Herbert Denkmayr

Zahlen mit Code

150 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
1872 – 2022

Gruppenbild der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim

vom Sonntag 1. Mai 2022 dem Tag, an dem die Florianimesse gefeiert wurde.

Am Foto zu sehen sind jeweils v.l.n.r. Feuerwehrjugend hockend:
Isabella Lauß, Marie Resch, Maximilian Untermoser - Kreuml, Lenny Probst, Deyvit Shrin Kogna, Katharina Walter, David Födinger, Leyla Kücük, Rene Grubmüller, Emma Stehrer, Lorenz Gabriel Gierlinger, Sophia Schoberleitner, Tobias Brandstätter, Max Brandstätter, Laurin Isigler, George Opak, Lukas Aigner, Stefan Danninger, Rebecca Lauß, Eric Hamann, Johanna Pumberger, Helene Kickingereder

1. Reihe sitzend:
Manuel Wasicek, Klaus Mayer, Markus Steinwiedder Kdt.-Stv. Bernhard Wotschitzky, Bgm. Franz Füreder, Kdt. Josef Amtmann, 2. Vbgm. Mag.ª Michaela Kaineder (Feuerwehrreferentin), Patrick Aigner, Manfred Donnerer, Christian Almansberger, Thomas Neuböck

2. Reihe:
Kurt Bayer, Karl Widmann, Wolfgang Gillhofer, Anton Grillberger, Elisabeth Kainerstorfer, Wolfgang Waldburger, Kurt Kainerstorfer, Fritz Klambauer, Hubert Schinkinger, Dieter Eder, Walter Steininger, Adolf Aichhorn, Anton Stütz

3. Reihe:
Tobis Ylmaz, Sandra Bachmayr, Stefan Lehner, Franz Kindermann, Gunther Wotschitzky, Erwin Riefellner, Fritz Gierlinger, Klaus Grubauer, Roland Ecker, Florian Schweiger, Manuela Hager, Helmuth Bachmayr, Josef Weissenböck, Romina Hager,

4. Reihe:
Samuel Pucher, Lukas Schal, Thomas Pröll, Joel Gifing, Thomas Kindermann, Martin Ausserwöger, Christoph Reisinger, Daniel Rechberger, Michael Hofman, Lukas Donnerer, Gabriel Riefellner, Stefan Scherer, Max Klambauer, Alexander Mayr, Christian Walzer

Zum Fototermin leider nicht anwesend: *Niklas Bachmayr, Franz Brandstätter, Hans Eder, Felix Fiderhell, Florian Fischer, Regina Fischer, Alexandra Füreder, Angelina Hager, Alexander Hochhauser, Nicole Kepplinger, Peter Kneidinger, Eduard König, Wolfgang Kraushofer, Hubert Leibetseder, Franz Leitner, Josef Madlmayr, Markus Mayer, Paul Ofner, Christian Pargfrieder, Andreas Pöchtrager, Andreas Putz, Maximilian Riefellner, Simon Schal, Franz Schinkinger, Kerstin Traxler, Gerold Wallnöfer, Stefan Wasicek, Tobias Watzinger, Markus Widmann, Markus Wotschitzky*

HAUSSAMMLUNG der FF Ottensheim 2022

Sehr geehrte Ottensheimerin, sehr geehrter Ottensheimer. Wir bringen ihnen, wie auch schon viele Jahre zuvor, unseren Jahresbericht um sich einen kleinen Überblick über unsere Einsätze, Übungen, Schulungen, Wettbewerbe, Leistungsprüfungen und Veranstaltungen zu machen.

Sollten sie Fragen oder aber auch den Wunsch haben unserer Wehr beizutreten, stehen wir ihnen gerne zur Verfügung. Infos über die Geschehnisse bzw. den Veranstaltungen unserer Feuerwehr können sie auch gerne über unsere Homepage (feuerwehr.ottensheim.at) oder auf Facebook einsehen.

Wir bitten Sie uns mittels einer Überweisung auf unser Konto zu unterstützen.
RB Walding-Ottensheim / Konto Nummer: AT28 3473 2000 0015 5960

Zahlen mit Code

Spenden sind steuerlich absetzbar. Das heißt Sie können ihre Spende in ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen. Dazu benötigen wir von Ihnen den korrekten, vollständigen Namen und das Geburtsdatum für die Spendenmeldung.

Vorwort

Pflichtbereichskommandant HBI Josef Amtmann

Geschätzte Ottensheimerinnen, geschätzte Ottensheimer,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

Gerade noch bin ich gedanklich beim Festakt „150 Jahre Feuerwehr Ottensheim“, und schon stelle ich fest, dass das Jahr 2022 in großen Schritten dem Ende zu geht. Viele Veranstaltungen gab es in der Gemeinde, bei denen wir uns als Feuerwehr eingebracht haben. Feuerwehrintern wurden große Übungen ausgearbeitet, Lehrgänge wurden besucht, Schulungen absolviert und diverse Leistungsprüfungen abgelegt. Das alles ist äußerst wichtig, denn so kann man die Kameradschaft sehr hoch halten und einen reibungslosen Einsatz- und Übungsverlauf garantieren.

All meine Kameradinnen und Kameraden, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich für unsere Feuerwehr engagieren und das kostbare Gut der Zeit zur Verfügung stellen um dem Gemeinwohl zu dienen, damit fremden Menschen in schwierigsten Situationen helfen und dabei unter Umständen sogar ihr eigenes Leben riskieren, die sind in meinen Augen ein wahres Vorbild.

Jeden Tag aufs Neue bewundere ich, wie die Motivation und die Hilfsbereitschaft unserer Feuerwehr ungebrochen sind. Solange es Mädchen und Burschen sowie Frauen und Männer gibt, die nicht nur an sich, sondern auch an anderen denken und bereit sind, unentgeltlich mitanzupacken, besteht die Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft unserer Gesellschaft, für unser Miteinander. Es macht mich wirklich stolz, diese Ottensheimer Feuerwehrfamilie führen zu dürfen.

Aus tiefstem Herzen bedanke ich mich aufrichtig bei jedem einzelnen Mitglied unserer Einsatzorganisation. Kehrt stets gesund von euren Einsätzen nach Hause zurück!

Aber natürlich möchte ich mich auch bei unserer Gemeinde und all jenen Menschen bedanken, die unsere Feuerwehr finanziell unterstützen. Ohne diese Hilfe könnte ich meine Mannschaft auf keinen Fall so „Top“ ausstatten und ausbilden. Vergellt´s Gott!

Euer Kommandant

HBI Josef Amtmann

Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim

Auszüge aus einer Sammlung von Originaldokumenten aus den Archivbeständen der Marktgemeinde Ottensheim, gesammelt unter anderem von Bgm. Walter Steiner und Chronist Karl Breitwimmer. Erstellt für die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim.

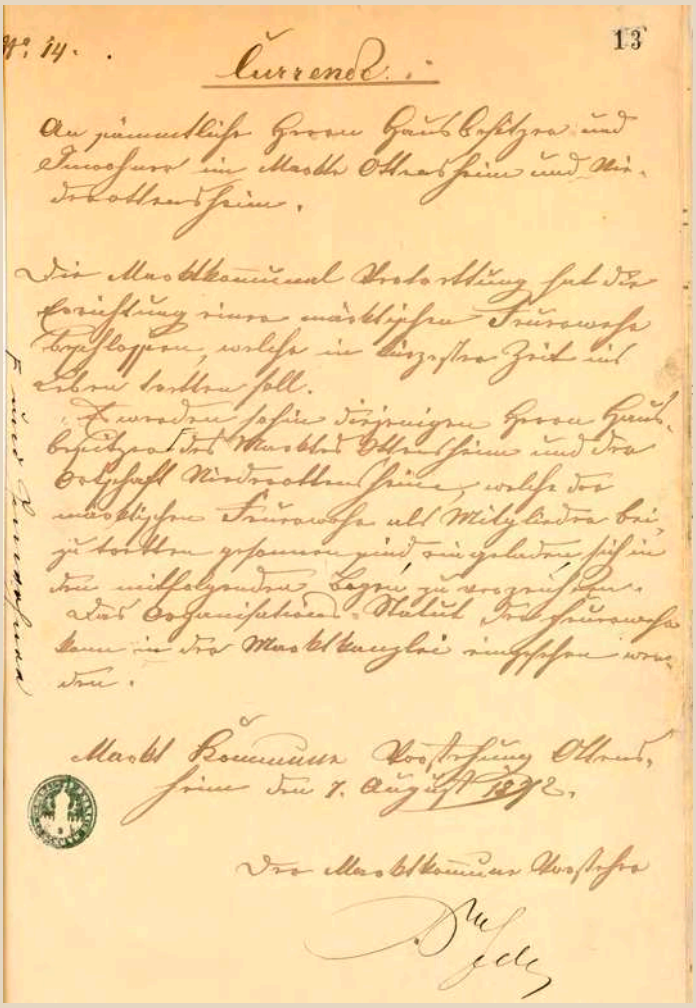
„Wie alle alten Märkte so wurde auch Ottensheim in den vergangenen Jahrhunderten wiederholt von der Brandfurie heimgesucht. Große Marktbrände waren in den Jahren 1644, 1660, 1751 und 1816. Daher war das Feuerlöschwesen in Ottensheim bereits in früher Zeit sehr gut organisiert. Lange vor der Gründung der Freiwilligen märktischen Feuerwehr haben sich im Markte selbst bereits mehrere Feuerspritzen befunden. Feuerlöschrequisitenrechnungen aus den Jahren 1830 bis 1860, die noch erhalten sind, zeigen, dass der Markt und die Gemeinde bereits damals, vor Gründung einer organisierten Feuerwehr für Feuerlöschgeräte beträchtliche Ausgaben leisteten.

Im Jahre 1870 erging dann vom Landesausschuss im Erzherzogtum ob der Enns in Linz an den Markt Ottensheim der Auftrag, eine märktische Feuerwehr zu gründen. Als Vorbild sollte der Gemeinderatsbeschluss der Stadt Linz vom 29.1.1868, mit dem eine Freiwillige Feuerwehr in Linz gegründet wurde, dienen. Die damaligen Gemeindeväter zeigten sich diesem Auftrag zwar sehr aufgeschlossen, wiesen aber darauf hin, dass die erforderlichen Geldmittel, die notwendigen Lokalitäten zur Aufbewahrung der Löschgeräte und eine ausgebildete Löschmannschaft fehlen.

Doch im Jahre 1872 war es nach vielen Anstrengungen und langen Bemühungen so weit, dass an die Gründung der Feuerwehr geschritten werden konnte.

Am 15. Juli 1872 wurde von der Marktkommune Ottensheim die Errichtung einer Freiwilligen Feuerwehr in Ottensheim beschlossen.

Den Antrag, der noch vollständig im Original erhalten ist, stellte der damalige Marktkämmerer (Finanzreferent) F. X. Hall.



Currende.

13

Currende

An sämtliche Herren Hausbesitzer und Inwohner im Markte Ottensheim und Niederottensheim.
Die Marktkommunal Vertretung hat die Errichtung einer märktischen Feuerwehr beschlossen, welche in kürzester Zeit ins Leben treten soll.
Es werden sohin diejenigen Hausbesitzer des Marktes Ottensheim und der Ortschaft Niederottensheim, welche der märktischen Feuerwehr als Mitglieder beizutreten gesonnen sind, eingeladen, sich in den mitfolgenden Bogen zu verzeichnen.
Das Organisationsstatut der Feuerwehr kann in der Marktkanzlei eingesehen werden.

Marktkommune Vorstehung Ottensheim
den 7. August 1872
der Marktkommune Vorsteher
Dr. FELS

(Übersetzung von Walter Bayer)

Bereits am 5. August 1872 erging vom damaligen Marktvorstand Notar Dr. August Fels eine Currende an alle Hausbesitzer mit der Einladung, der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. (s. Abdruck mit Übersetzung).

Ebenso erging eine Einladung an den Krankenverein, der märktischen Feuerwehr beizutreten. Nach den Organisationsstatuten der märktischen Freiwilligen Feuerwehr, die zugleich mit einer Dienstordnung am 15. 7. 1872 vom Kommunevorstand beschlossen worden waren, hatte nämlich der Krankenverein die unentgeltliche Pflege von im Dienst verunglückten Feuerwehrmännern übernommen.

Die verschiedenen Aufrufe zum Beitritt zur Feuerwehr hatten Erfolg, wie das ebenfalls im Original noch erhaltene Verzeichnis derjenigen Männer zeigt, welche sich zum Beitritt in der märtkischen Feuerwehr gemeldet haben. Insgesamt haben sich damals 62 Männer aus allen Ständen und Altersgrupen zum Dienst in der Feuerwehr gemeldet.

Die damalige Kommune- und Gemeindevorstehung war fast vollzählig Mitglied der Feuerwehr geworden. Als erster Feuerwehrkommandant fungierte Herr Jakob Sigl, Brauereibesitzer in Ottensheim. Als Gründungstag der Freiwilligen märktischen Feuerwehr wird in einem späteren Bericht an die k.k. Bezirkshauptmannschaft Linz der 1. September 1872 genannt.“

„Am 18. Oktober 1879 war wiederum ein großer Brand in Ottensheim, bei dem sich die neu geschaffene Feuerwehr unter ihrem Kommandanten Jakob Sigl bereits sehr bewährte. In einem Schreiben des k.k. Bezirksrichters Weber vom 18. Oktober 1879 wird der Feuerwehr Dank ausgesprochen für die außerordentlichen und aufopfernden Leistungen, wodurch der Brand keine größeren Dimensionen angenommen hatte und das Gerichtsgebäude in seinen inneren Räumlichkeiten vom Feuer bewahrt werden konnte.

Vom Jahre 1879 bis 1889 sind keine Urkunden vorhanden, sodass hier für diesen Zeitraum eine gewisse Lücke besteht.

Vom Jahre 1889 an existieren

Jakob Sigl war der erste Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim 1872 -1889.

noch die jeweiligen Meldungen des Feuerwehrkommandos an die Gemeinde bzw. Marktvorstehung über die erfolgten Wahlen.

Für eine Reihe von Jahren sind auch die Berichte des Schriftführers zu den jeweiligen Jahreshauptversammlungen im Original noch vorhanden.

Am 23. 2. 1890 wurde bei der Jahreshauptversammlung an Stelle des seit der Gründung im Jahre 1872 wirkenden Hauptmannes Jakob Sigl, Herr Anton Meingast, Seifensieder in Ottensheim zum Hauptmann gewählt. Herr Meingast stand der Feuerwehr Ottensheim bis zum Jahre 1899 als Hauptmann vor. Vom Jahre 1893 bis 1899 war Feuerwehrhauptmann Meingast auch Bürgermeister der Marktgemeinde Ottensheim.

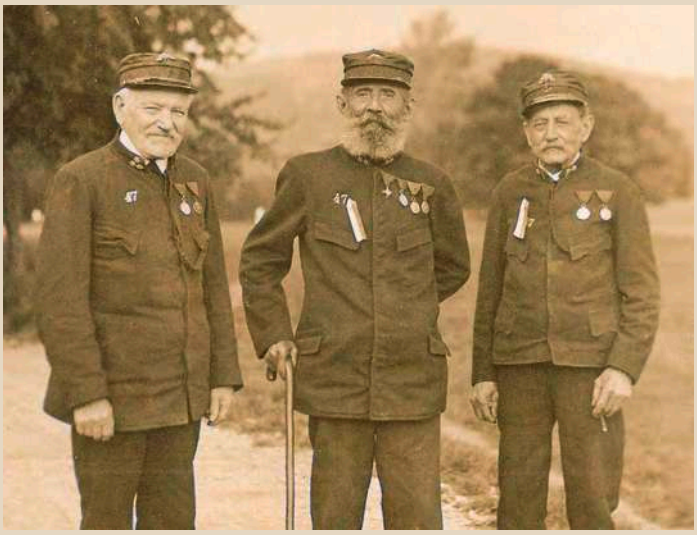
Am 16. April 1891 wurde Ottensheim wieder von einem großen Brandunglück heimgesucht. Der Brand entstand im Hause des Fleischhauers Eidlhuber und ergriff in Kürze 7 weitere Objekte. Durch das tatkräftige Eingreifen der Feuerwehr konnte noch größerer Schaden verhindert werden.

In der Zeit von 30. Juli bis 1. August 1897 wütete in Ottensheim wieder einmal ein Hochwasser, bei dem die Feuerwehr Ottensheim tatkräftige Hilfe leistete und hiefür auch ein Anerkennungsdiplom des k.k. Statthalters erhielt.

Bei der Jahreshauptversammlung im Schicksalsjahre 1899 wurde am 19. Februar 1899 Herr Friedrich Mahler, Kupferschmied in Ottensheim, zum Hauptmann gewählt.

Am 7. März 1899 wurde die Feuerwehr schon wieder zu einem Einsatz gerufen. An diesem Tag brannte das Mauredergut in Dürnberg ab.

Am 7. Juni 1899 wütete der verheerende Marktbrand in Ottensheim. Um 2 Uhr nachmittags, man traf gerade alle Vorbereitungen zu der um 3 Uhr angesetzten Bürgermeisterwahl, brach im Armenhaus das Feuer aus, das sich bei dem herrschenden starken Weststurm mit unheimlicher Schnelligkeit über den ganzen Markt ausbreitete. Von der Stärke des Sturmes während des Brandes zeigt die Tatsache, dass man in St. Georgen a.d. Gusen und in Perg Flugasche und glimmende Stücke vom Brand in Ottensheim fand. Am Dürnberg brannten zwei Häuser infolge Funkenfluges aus dem Markte ab. Weitere Details sind aus der



Die Gründungsmitglieder der Feuerwehr Ottensheim Mahler, Ledermüller und Heckmann.

„Illustrierten Gedenkschrift an den Brand in Ottensheim" von M.J. Tuwora zu entnehmen.

Von den damals 168 Häusern waren 130 ein Raub der Flammen geworden. Auch 8 Tote waren beim Brand zu beklagen.

In der Pfarrchronik aus dem Jahre 1908 ist vom Geständnis der Brandstifterin Klara Leitner, auch „Gura Klarl" genannt zu lesen.

Da auch die Feuerwehr selbst beim Brand große Schäden erlitten hatte, sah sie sich gezwungen, wegen Ergänzung der Feuerwehrrequisiten an die Gemeindevertretung zu appellieren.

Im September desselben Jahres wurde Ottensheim vom nassen Element schwer heimgesucht. Das außergewöhnliche Hochwasser brachte wiederum viel Not und Elend für den Markt. Auch hier stand die Feuerwehr wieder im Einsatz.

Gesamtansicht des Marktplatzes von Ottensheim nach dem verheerenden Brand vom 7. Juni 1899 bei dem von 168 Häusern 130 ein Raub der Flammen wurden. Auch 8 Tote waren bei diesem Brand zu beklagen.

Das Hochwasser des Jahres 1899 gab den Anstoß zur Gründung einer Wasserwehrabteilung in Ottensheim.

Am 5. Oktober 1901 war konstituierende Versammlung der Wasserwehr.

Die k.k. Strombauleitung bestätigt mit Certifikat vom 18. 11.1901 das Vorhandensein einer 10,5 m langen, 2,5m breiten und 70 cm hohen Plätten und zweier ausgerüsteter Waidzillen. Ob die von der Marktkommune Ottensheim für die Anschaffung dieser Rettungsfahrzeuge für die Wasserwehr erbetene Subvention von 300 Kronen vom Präsidium der k.k. Statthalterei in Österreich ob der Enns gewährt worden ist, ist nicht mehr feststellbar.

Im Jahre 1903 erließ Bürgermeister und Feuerwehrhauptmann Mahler am 24. Oktober für die Gemeinde Ottensheim, eine Feuerlöschordnung.

Im Jahre 1904 wurden die Statuten des Ottensheimer Feuerwehrvereines neu aufgelegt und bei J. Wimmer in Linz gedruckt.

Im Jahre 1905 wurde mit „Al-

Statuten
des
Ottensheimer Feuerwehr-
Vereines.

Ottensheim 1904.
Verlag der Markt-Kommune Ottensheim.
Druck von J. Wimmer in Linz.

Die Titelseite der 1904 neu aufgelegten Feuerwehrstatuten.

lerhöchster Entschließung" eine Ehrenmedaille für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesen gestiftet.

Bereits im Februar 1907 teilte die Bezirkshauptmannschaft Urfahr an das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr in Ottensheim mit, dass die k.k. Statthalterei 22 Mitgliedern der

In der Mitte der 1. Reihe sitzend Feuerwehrkommandant Friedrich Mahler, neben ihm rechts der damalige Schriftführer Karl Eglauer - Fotografie vermutlich aus dem Jahr 1900.

Feuerlösch-Ordnung
für die Gemeinde Ottensheim.

Im Jahre 1903 wurde von Bürgermeister und Feuerwehrkommandant Friedrich Mahler, eine Feuerlösch-Ordnung für die Gemeinde Ottensheim erlassen.

Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim die Verdienstmedaille für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens verliehen habe.

Anlässlich des 60-jährigen Regierungsjubiläums S.M. Kaiser Franz Josef I. am 15. August 1908 wurde in der Nähe des Friedhofes am Schloßberg eine Kaiser Jubiläums-Eiche gepflanzt, die leider während der NS-Zeit umgeschnitten wurde. Die Feuerwehr Ottensheim übermittelte dem Kaiser anlässlich des Jubiläums eine Glück und Segensbotschaft. Im Oktober 1908 erhielt das Feuerwehrkommando ein entsprechendes Dankschreiben im Auftrag der k.k. Statthalterei.

Bei der Jahreshauptversammlung vom 25. Jänner 1914 wurde der seit dem Jahre 1899 verdienstvoll wirkende Hauptmann Friedrich Mahler zum Ehrenhauptmann und Herr Baumeister Leopold Priesner zum Feuerwehrhauptmann gewählt.

Aus der Zeit des ersten Weltkrieges 1914 - 1918 und den ersten Nachkriegsjahren sind keine Unterlagen mehr aufzufinden.

Im Nachkriegsjahr 1919 wurde die Feuerwehr wieder reaktiviert. Als Kommandant wurde Leopold Priesner wiedergewählt, der bis zum Jahre 1927 diese Funktion innehatte.

Am 1. Jänner 1920 war Kommandositzung bei welcher die Gründung der neuen Musikkapelle aus der Feuerwehrkapelle stattfand.

Beschlossen wurde, dass sämtliche Instrumente der Musikkapelle zur Verwendung stehen. In dem Falle, als sich die Musikkapelle auflöst, kommen die Instrumente und das ganze Inventar bei der Marktkommune zur Aufbewahrung. Der Musikbeitrag wurde auf 2 Kronen erhöht. Für die Bestellung der Musik bei einer Leiche eines Mitgliedes waren 40 Kronen (1 Krone vor der damals beginnenden Inflation = 65 Cent heute) zu bezahlen. Der Mitgliederstand betrug damals 94 Mann (Steiger, Spritzenmannschaft, Schutzmannschaft).

Im Jahre 1921 wurde bei einer Kommandositzung im Gasthaus Riener (heute Donauhof) der Bau eines Turmes zum Trocknen der Schläuche beim Depot in Höflein beschlossen.

1922 war das 50. Bestandsjahr für die Feuerwehr, am 2. Juli wurde das Gründungsfest mit

Im Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28. Jänner 1900, die in Joh. Schatzl´s Gasthaus zum Grünen Baum stattfand, ist unter anderem zu lesen: Am 22. April unternahm die Feuerwehr - Musikkapelle einen Ausflug nach Walding, wobei sich auch viele Feuerwehrmänner beteiligten.

52 Feuerwehren und 12 Musikkapellen gefeiert. Mit dem 50-jährigen Diplom wurden Laurenz Ledermüller, Friedrich Mahler, Josef Heckmann (siehe Bild auf Seite vorher) und der Mesner Josef Wartner ausgezeichnet. Vom Reingewinn dieses für damalige Verhältnisse riesigen Feuerwehrfestes wurde um 300.000 Kronen Kupferdraht angekauft. Am 11. September 1922 veranstaltete der 2. Zug Höflein ein Gartenfest in Höflein.

Am 31. Dezember brannte der Heitzinger-Stadel.

Die fortschreitende Inflation in diesen Krisenjahren ist auch daran erkennbar, dass im Jahre 1924 die Beihilfen für die Feuerwehr bereits 2,6 Mio Kronen betrugen. 2 Mio Kronen spendete allein die Sparkasse. Beim Feuerwehrball am 10. Jänner 1925 gingen gar 2,7 Mio Kronen in die Feuerwehrkasse (10.000 Papierkronen = 1 Goldkrone = 1.- Schilling nach der damaligen Währungsreform).

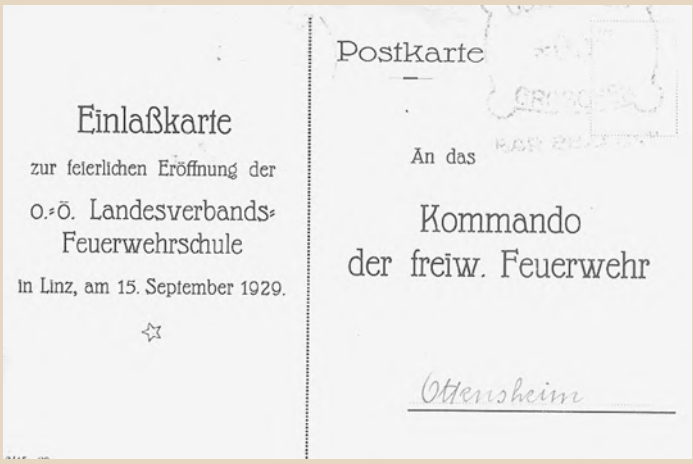
Aus diesen Jahren stammt auch ein Beschluss der heute noch seine Gültigkeit hat: Bei Ausrückungen gab es 2 Glas Bier und 1 Brot.

In der Pfarrchronik aus dem Jahre 1928, dem Festjahr 700 Jahre Marktgemeinde Ottensheim, steht zu lesen: „Motorspritze - Schon vor dem Jubiläum wurde von der Feuerwehr eine Motorspritze angekauft, selbe wurde bereits bei zwei Bränden verwendet; eine kirchliche Einweihung hat bis zur Stunde nicht stattgefunden.“

Im Jahre 1929 war dann endlich die Motorspritzenweihe. In der Pfarrchronik steht: „Die kleinste Gemeinde nennt eine Motorspritze sein Eigentum, auch Ottensheim erhielt schon vor einem halben Jahr eine solche.“ Da solange keine Rede war von der Wehr derselben, dachte man kirchlicherseits, dass es bezüglich der Vornahme der Weihe in der Wehr Meinungsverschiedenheiten gab. Endlich entschloss man sich zur Feier am 16. Juni unter der Teilnahme von Bezirkshauptmann Nusko. Um 8 Uhr Feuerwehrgottesdienst (Pater Ulrich Wilhelm), nach dem Amte um ½ 10 Uhr wurde vom Pfarrvikar die Weihe vorgenommen. Um ½ 2 Uhr Übung (s. Bild vom Wasserberg) und hierauf ein Konzert in Sigl´s Gastgarten.

Am 15. September nahmen einige Kameraden unter Führung des Kommandanten Franz Leibetseder an der Eröffnung der Landesfeuerwehrschule teil. (siehe Bild Einlasskarte)

Die folgenden Jahre standen ganz im Zeichen der Loslösung des 2. Zuges Höflein von der Feuerwehr Ottensheim. 1934 waren die Differenzen nicht mehr auszugleichen und es kam zur Loslösung und Gründung einer eigenen Feuerwehr Höflein. In diesen Jahren die nicht nur in der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim sehr turbulent waren, sondern auch in politi-



Einlaßkarte
zur feierlichen Eröffnung der
O.-Ö. Landesverbands-Feuerwehrschule
in Linz, am 15. September 1929.

Postkarte

An das
Kommando
der freiw. Feuerwehr
Ottensheim

Bei der Eröffnung der Feuerwehrschule 1929 war auch eine Abordnung der Feuerwehr Ottensheim dabei.

Schon 1928 wurde von der Feuerwehr eine Motorspritze angekauft aber erst am16. Juni 1929 geweiht. Am selben Tag wurde am Nachmittag eine Übung am Wasserberg abgehalten wo diese Pumpe der Bevölkerung präsentiert wurde.

scher Hinsicht in Ottensheim einiges aufrührten, war Josef Wasicek Kommandant.

Im Tätigkeitsbericht 1935 des damaligen Schriftführers, Kassiers und Postverwalters Neuhauser ist zu lesen: „Nachdem der 2. Zug „Höflein“ der Wehr Ottensheim im vergangenen Jahr sich selbstständig gemacht hat zählt die Wehr Ottensheim nur mehr 81 ausübende und 183 unterstützende Mitglieder. Am Sonntag den 25. April wurde die Florianifeier abgehalten. Die selbstständige Wehr Höflein reihte sich unserer Wehr an!“

Im Kriegsjahr 1944 war es notwendig geworden, eine 15-köpfige Mädchengruppe in der Feuerwehr Ottensheim einzurichten um den Brandschutz aufrecht zu erhalten.

1949 wurde eine Wettbewerbsgruppe aufgestellt. Nach Erreichen des Abschnitts- und Bezirkssieges nahm die Wettbewerbsgruppe am 30. September 1950 beim Landeswettbewerb der Oö. Feuerwehren in Mattighofen teil. Die Gruppe „unter Kommandant Anton Müllner, konnte mit 156 Punkten den Oö. Landessieg erringen.

Die erste Ottensheimer Bewerbsgruppe wurde im Jahre 1949 unter Kommandant Anton Müllner aufgestellt. Hier die Kameraden auf der Überfuhr bei der Abfahrt zum Bewerb nach Steyr.

Hier 4 Damen die auch den Brandschutz in Ottensheim stellten. v.l.n.r.: Rosi Weikinger, Johanna Kerschbaumer, Anni Simbrunner und Pepi Haas.

Die Gruppe Ottensheim 1950 beim Antreten in Mattighofen, die Anspannung vor dem Bewerb kann man heute noch sehen.

Nach dem erträumten aber nicht wirklich geglaubten Erfolg stellte sich die Siegergruppe vom Landesbewerb 1950 in Mattighofen nach dem Bewerb dem Fotografen.
v.l.n.r.: Kommandant Anton Müllner, Simbrunner Josef, Maschinist Karl Widmann, Karl Breitwimmer, Rudolf Benedikt, Karl Kneidinger, August Platzer, Johann Eder, Rudolf Wasicek und Bruno Weilnböck.

Geschafft! Die gute Zeit bringt ein Lächeln ins Gesicht, aber hat´s gereicht?

1953 wurde erstmals ein Nasslöschbewerb in Ottensheim abgehalten, hier unsere Gruppe bei der Arbeit.

Das Hochwasser 1954 hatte auf Ottensheim und die Bewohner verheerende Auswirkungen, hier die Ansicht von Wilhering.

Im Juli 1954 war die schwere Hochwasserkatastrophe. Der Wasserstand war um 89 cm höher als 1899 und nur um 30 cm niedriger als 1862. 0bwohl Ottensheim eine vom Wasser eingeschlossene Marktinsel war und die Männer Tag und Nacht im Einsatz standen, wurde zusätzlich für Einzelgehöfte von Hagenau bis Goldwörth mit großen Motorbooten (DDSG) rettende Hilfe geleistet.

In den Jahren 1955-1957 wurde unter Kommandant Anton Müllner und Bgm. Fiederhell am Marktplatz hinter der Kirche ein neues Feuerwehrzeughaus mit einem Kostenaufwand von ÖS 675.000.- errichtet. Das Zeughaus verfügte über ein Depot mit 3 Kipptoren, Schlauchturm, Waschraum, Heizung, Mannschaftsraum und drei Wohnungen.

Die Bahnhofstraße zeigte sich eher wie ein Wildbach.

In der Lederergasse war der Zugang zu den Häusern nur mit Zillen möglich.

Am 22. Juni 1958 wurde bei einem Festakt das neue Feuerwehrhaus hinter der Kirche geweiht und der Schlüssel offiziell von Bgm. Fiederhell an Kommandant Anton Müllner übergeben.

Im Juni 1965 war abermals ein großes Donau-Hochwasser. Bleicherbach und Rodlfluß gehen dem Donauwasser meist voraus, damit erschwert und erweitert sich das Einsatzgebiet noch mehr.

Die Unterbringung der KHD-Boote im Bauhof brachte Raumschwierigkeiten. Unter Kommandant Hans Mikschl und Bgm. Walter Steiner wurde im Jahre 1982 eine Hochwasserzeugstätte errichtet. Dieser Bau ist ein weiterer Stolz der Feuerwehr und hat die Unterbringung aller KHD-Geräte geschaffen. Zu den Gesamtkosten von ÖS 780.000,- hat die Feuerwehr einen Beitrag von ÖS 380.000,- und 6.800 Arbeitsstunden geleistet. Zu dieser Zeit waren im Zeughaus 3 Löschfahrzeuge, TLF 4.000, LF Mercedes 409 und der Land-Rover untergebracht. Das Atemschutzfahrzeug, die Motorboote und Ruderzillen waren in der Hochwasserzeugstätte neben dem Bauhof stationiert.

1989 bekam die FF Ottensheim ein zusätzliches Einsatzfahrzeug um den technischen Anforderungen der Zeit und der wachsenden Einwohnerzahl von Ottensheim (Vorgaben Land OÖ) gerecht zu werden. Es war dies ein RLF-A 2000. Mit diesem Fahrzeug konnte vom Brand bis zu Verkehrsunfällen ein breites Aufgabengebiet abgedeckt werden. Auch

Am 12. September 1982 konnte mit einem Festakt unser Bootshaus hinter dem Bauhof offiziell übernommen werden. Endlich war Platz für die Wasserwehr und KHD Geräten. Auch das Atemschutzfahrzeug hatte Platz.

dieses Fahrzeug musste in der Hochwasserzeugstätte stationiert werden.

Im Jahre 1990 fegte ein Sturm über unser Bundesgebiet und so auch über Ottensheim. Die Feuerwehr Ottensheim beteiligte sich hier auch bei der Aufarbeitung des Schadholzes bei Ottensheimer Landwirten.

Anfang der 1990er Jahre wurde auch schon heftig über den Neubau eines Feuerwehrhauses diskutiert um endlich alle Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände in einem Haus zu vereinen. Erst im September des Jahres 2000 war dann endlich Spatenstich und das neue Zuhause konnte dann im September 2001 festlich eröffnet werden. Dieser Bau wurde unter Kdt. Ewald Appl und Bgm. Mag. Konrad Hofer verwirklicht. Eine lange Durststrecke ging zu Ende.

Im September 2001 konnte nach nur einem Jahr intensiver Bauarbeiten unser neu errichtetes Feuerwehrhaus in der Kepplingerstraße bezogen und mit einem großen Fest eröffnet werden. Ein Bau, der jetzt nach 21 Jahren, immer noch der Zeit entspricht obwohl auch schon erste Sanierungsmaßnahmen und Anpassungen gemacht werden mussten.

Das Hochwasser im August 2002 stellte Ottensheim und die Bevölkerung vor Aufgaben, die schon fast in Vergessenheit geraten waren. Pumpen, retten, absperren, absichern, ausräumen und dann aufräumen.

2002 wurde Ottensheim von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht bei dem die Ottensheimer Feuerwehren ihre Schlagkraft und Hilfsbereitschaft unter Beweis stellten. Bei diesem Hochwasser erkannten wir erst so richtig, wie wichtig das neue Feuerwehrhaus für so einen, über Tage andauernden Einsatz, ist. Die gesamte Planung und Koordinierung konnte dadurch professionell abgewickelt werden.

In der Nacht vom 18. auf 19. Jänner 2007 zog der Sturm Kyrill über Europa und richtete in ganz Europa, so auch in Österreich und Ottensheim, enorme Schäden an. Ganze Wälder wurden umgelegt und zahlreiche Dächer abgedeckt, die Hilfe der Feuerwehr war überall nötig.

Ottensheim war am 15. und 16. Juni 2007 das Zentrum der Feuerwehr Zillenfahrer. Beim 46. OÖ Landes-WasserwehrLeistungsbewerb 2007 kämpften Feuerwehrleute aus Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und der Steiermark um Sekunden und Plätze, aber auch um das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber.

Im Juni 2007 hatten wir die Zillenfahrer zu Gast. Der 46. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb wurde in Ottensheim durchgeführt.

Anfang Juni 2013 erwischte uns wieder ein verheerendes Donau Hochwasser, welches jenes aus dem Jahre 2002 noch um einen Meter übertraf. Bei diesem Hochwasser drohte auch der Damm welcher von der Rodlstraße Richtung Höflein den Ortskern absichert, zu bersten. Um diesen zu halten musste alle Kraft der Feuerwehren mit Hilfe der Bevölkerung, Landwirten und Firmen aufgewendet werden, was auch zum Glück gelang. Nach dem Verschwinden des Wassers blieben meterhohe Schlammmassen zurück und wochenlange Aufräumungsarbeiten begannen.

Anfang Juni 2013 bescherte uns ein enormes Hochwasser wieder einen kaum zu bewältigenden Arbeitsaufwand. Einer der Brennpunkte war der Damm bei den Schlossgründen der zu bersten drohte, ihn galt es auf jeden Fall zu halten um eine noch größere Katastrophe zu verhindern.

Eine eigene Notstromversorgung für das Feuerwehrhaus Ottensheim stellte sich im Laufe der Jahre als ein Muss heraus. Am 7. Dezember 2015 konnten wir diese Notstromversorgung für das Einsatzzentrum in Betrieb nehmen und das war ein wesentlicher Schritt zu mehr Sicherheit für die Bevölkerung von Ottensheim bei Katastrophenfällen.

Die im 2. Stock des Feuerwehrhauses befindliche Wohnung wurde 2018 frei. Diese Wohnung wurde für ein Büro des Kommandanten, Lagerräume für Bekleidung, einem Besprechungsraum, der auch für die Jugend nutzbar ist und einer Garderobe für die Feuerwehrjugend umgestaltet.

Was jetzt noch fehlte war eine Brandmeldeanlage im Feuerwehrhaus, weil ja niemand mehr im Haus wohnt. 2020 wurde von Seiten der Feuerwehr mit der Planung begonnen und die gesamte Anlage im Laufe der Zeit durch Mitglieder der FF Ottensheim installiert. Seit März 2022 ist diese Anlage nun zum Schutz der gelagerten Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge scharf geschaltet.

Im Jubiläumsjahr 2022, wurde am 10. September ein Ford Ranger Wildtrack mit Wechselaufbau für Hochwassereinsätze, offiziell in Dienst gestellt. Das Fahrzeug wurde durch die Feuerwehr Ottensheim angekauft.

Fischer bei der Innbach Mündung tödlich verunglückt

Am 01. Dezember 2021 wurde die Feuerwehr Ottensheim gemeinsam mit 9 weiteren Feuerwehren zu einer Personensuche auf der Donau alarmiert. Bereits beim Eintreffen unserer Mannschaft, stellte sich heraus, dass es sich dabei um einen vermissten Fischer handelte, der aus unbekannter Ursache in die Donau gestürzt war.

In der Erstphase wurde der Uferbereich vom Innbach weg von den alarmierten Feuerwehren mit Motorbooten, teilweise mit Echolot, und auch vom Hubschrauber der Polizei abgesucht. In dieser Erstphase wurden vom Einsatzleiter der Feuerwehr Wilhering auch die Feuerwehrtaucher alarmiert, die dann ebenfalls nach dem vermissten Fischer suchten.

Aufgrund der einbrechenden Dunkelheit wurde die Suche jedoch gegen 18 Uhr abgebrochen und auf den nächsten Tag verschoben.

Am zweiten Tag der Suche wurde von der Polizei ein speziell für Leichenfunde ausgebildeter Hund eingesetzt. Am Bug des FRB wurde das Gebiet abgefahren um dem Hund die Möglichkeit einer Witterung zu geben.

Am 02. Dezember 2021 um 08:30 Uhr wurde die Suche nach der abgängigen Person von insgesamt 13 Feuerwehren erneut aufgenommen. Unser Feuerwehr-Rettungsboot wurde dabei mit einem Leichenspürhund der Polizei besetzt. Das Arbeitsboot wiederum suchte mit den Feuerwehrtauchern nach der vermissten Person.

Gegen 10 Uhr konnte die Person dann von den Tauchern in der Nähe der Unglücksstelle in rund 2 Meter Tiefe gefunden und geborgen werden. Wahrscheinlich war der Fischer ausgerutscht und die Wathose wurde so mit Wasser gefüllt, wodurch ihm ein Entkommen aus dieser misslichen Situation unmöglich war und somit der Ertrinkungstod herbeigeführt wurde.

Insgesamt waren 13 Feuerwehren mit Booten und Tauchern bei der Suche eingesetzt. Die Polizei stellte zusätzlich einen Spürhund und einen Hubschrauber zur Vermisstensuche ab.

Eingeschlossene Personen im Lift und Türöffnungen

Am 27.02.2022 lautete das Einsatzstichwort für die Feuerwehr Ottensheim „Eingeschlossene Person in Lift“. Am Einsatzort angekommen stellte der Einsatzleiter fest, dass es sich dieses Mal nicht um einen Fehlalarm handelte. Die zwei eingeschlossenen Personen konnten von der Feuerwehr unversehrt aus dem Aufzug befreit werden. Diese Aufgaben werden immer dann an die Feuerwehren weitergeleitet, wenn die Dienstzeiten der Servicefirmen enden.

Meist wird die Feuerwehr bei Türöffnungen von Rettungsorganisationen zur Hilfe gerufen.

Zwei Türöffnungen in zwei Tagen

Die beiden Ottensheimer Feuerwehren wurden am 23. Jänner 2022 zu einer Türöffnung in der Jakob-Sigl-Straße alarmiert. Da keine Gefahr im Verzug bestand, wurde die Türe nach kurzer Zeit durch den Schlüsseldienst ohne Beschädigung von Schloss und Türe geöffnet. Dass das nicht immer so ist, zeigte bereits der darauffolgenden Tag, da wurden wir erneut zu einer Türöffnung gerufen.

Diesmal musste die Türe von der Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden. Zu solchen Einsätzen werden die Feuerwehren gerufen, wenn der Verdacht eines medizinischen Notfalls besteht, und keine Personen mit einem passenden Schlüssel zu finden sind. Nur dann werden die Türen unter Anwesenheit der Polizei gewaltsam geöffnet um dem Rettungsdienst einen Zutritt zu verschaffen.

Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße B127

Am 04. Februar 2022 wurden die Ottensheimer Feuerwehren zu einem Verkehrsunfall auf der B127, Höhe Achleitnersiedlung, alarmiert.

Drei Autos wurden bei einem Auffahrunfall im Kreuzungsbereich Langwies beschädigt. Die ausgelaufenen Betriebsmittel konnten durch die Feuerwehren gebunden werden und nach gut 1,5 Stunden rückten wir wieder in das Feuerwehrhaus ein. Während der Arbeiten war die B127 bei der Unfallstelle nur einspurig befahrbar.

Verkehrsunfall mit Linienbus

Am 29. August wurde die FF Ottensheim zu Verkehrsunfall Aufräumarbeiten auf der B127, Höhe Pink Tankstelle alarmiert. Zwei PKW und ein Linienbus kollidierten aus unbekannten Gründen. Die Aufgabe der Feuerwehr war es auch hier, ausgelaufene Betriebsmittel zu binden. Während der Einsatzdauer von rund einer Stunde war die B127 an dieser Stelle nur erschwert befahrbar.

3 Kraftfahrzeuge waren am Unfall auf der Höhe Achleitnersiedlung am Auffahrunfall beteiligt. Ebenfalls 3 Kraftfahrzeuge waren an diesem Auffahrunfall beteiligt unter anderem ein Linienbus.

Wohnhausbrand in Walding

Am 12. April 2022 wurde die Feuerwehr Ottensheim zu einem Unterstützungseinsatz nach Walding alarmiert, Grund war ein Wohnhausbrand.

Aus unbekannter Ursache geriet die Fassade und in weiterer Folge der Dachbereich eines Einfamilienhauses in Brand.

Wir rückten mit dem TLF-4000 und dem Atemschutzfahrzeug (ATEM) zum Einsatz aus. Beim Brandeinsatz selbst stellten wir einen Atemschutz- und einen Reservetrupp außerdem kümmerten wir uns gemeinsam mit den Feuerwehren Walding und Rottenegg um die Wasserversorgung.

Die Dachhaut musste mit einem LKW-Kran geöffnet werden um an die Glutnester zu kommen.

Die Besatzung des ATEM versorgte die Atemschutztrupps mit Luft für die Pressluftatmer. Im Laufe des Einsatzes mussten Teile das Dachs vom Gebäude entfernt werden um die nötigen Löscharbeiten durchzuführen zu können. Die FF Ottensheim stand mit zwei Fahrzeugen, sowie 12 Mann für 3 Stunden im Einsatz.

Unsere Atemschutztrupp vor und nach dem Einsatz, eine kleine Pause zum Durchschnaufen musste sein

Baum hing über die Straße in das Bleicherbachtal

Die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim wurde am frühen Morgen des Pfingstmontags, 6. Juni, zu einem technischen Einsatz klein mit dem Vermerk „Baum über Straße“ alarmiert.

Am Einsatzort, dem Bleicherbachtal, angekommen, stellte sich heraus, dass ein großer Baum auf einer Anhöhe entwurzelt war und über die Straße bis zum Bleicherbach hing. Dabei drohte der Baum mitsamt dem Wurzelstock auf die Straße zu stürzen. Ein Passieren der Stelle war zu dieser Zeit unmöglich.

Um ein sicheres Arbeiten mit der Motorsäge zu gewährleisten, wurde die Arbeitsplattform für LKW-Unfälle, als Standplatz aufgebaut.

Da sich die Gegebenheiten als sehr schwierig herausstellten wurde die Fa. Hartl mit einem Rückewagen (spezieller Anhänger für Arbeiten mit Holz) als Unterstützung gerufen. Zuerst musste die Lage erkundet werden um das richtige Vorgehen festzulegen. Wir entschieden uns zuerst die Äste, welche wir erreichen konnten, zu schneiden um schlussendlich den Stamm besser bearbeiten zu können. Dann wurde der Stamm in kleinere Teile zerlegt um diese dann auf den Rückewagen zu heben. Nach über vier Stunden Einsatzzeit und viel Schweiß war der Baum aufgearbeitet und alles soweit sicher, dass die Straße wieder passierbar war.

„Ein Morgensport der sich bis zum Mittagessen hinauszögerte.“

Dieser eine entwurzelte Baum beschäftigte die eingesetzten Kräfte 4 Stunden lang, erst um die Mittagszeit konnte die Stelle wieder passiert werden.

Brand eines Müllcontainers in den Nachtstunden

Wie hier zu sehen ist war ein Eingreifen der Kameraden vor Ort äußerst wichtig um eine Brandausbreitung auch auf Fahrzeuge zu verhindern.

In den Nachtstunden des 06. Juli 2022 wurden wir zu einem „Brand Müllcontainer“ zur Adresse Am Damm 2 gerufen.

Anrainer bemerkten die in Vollbrand stehende Müllinsel gegen 01:50 Uhr nachts und schlugen sofort Alarm.

Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte versuchten Ansässige Kameraden der Feuerwehr Ottensheim den Brand mit Feuerlöschern und einem Gartenschlauch unter Kontrolle zu bringen und somit ein Übergreifen auf weitere Objekte und dort parkende Fahrzeuge zu verhindern.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehren begann ein Atemschutztrupp mit der Brandbekämpfung mittel Hochdruckrohr und konnte so das Feuer rasch ablöschen.

Gegen 02:45 Uhr konnte endgültig „Brand aus“ gegeben und wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt werden. Bei diesem Einsatz konnte man sehen, wie wichtig es ist, funktionierende Feuerlöscher griffbereit zu haben. Brandursache unbekannt.

Auf der Donau treibender Baum hatte sich unter der Überfuhr verfangen

Am Morgen des 08. Juni 2022 wurde die Feuerwehr Ottensheim wieder einmal zu einem technischen Einsatz gerufen.

Vermutlich aufgrund der vielen Niederschläge der vergangenen Tage und dem damit verbundenen gestiegenem Wasserspiegel, löste sich ein Baum vom Ufer und wurde durch die Strömung in der Nacht Richtung Fähre getrieben. Dort verfing sich der Baum so unglücklich unter der Überfuhr, dass dieser nur mehr gewaltsam entfernt werden konnte. Ein Zerkleinern mit Motorsägen war leider auch nicht möglich. Die Feuerwehr Ottensheim ging mit dem A-Boot und dem RLFA 2000 in den Einsatz.

Am A-Boot mit Seilen befestigen und dann herausziehen war zwar einen Versuch wert, nur leider funktionierte das so nicht.

Der rund 18 Meter lange und an der stärksten Stelle ca. 1 Meter dicke Stamm wurde mittels Seilen an das A-Boot gespannt. Dann wurde versucht den Baumstamm gegen die Strömung unter der Überfuhr herauszuziehen. Dies war leichter gedacht als getan, erst als wir mit der Überfuhr zur Mitte des Stroms fuhren, konnte der Stamm mit Hilfe der Strömung unter dem Schiff herausgezogen und am rechten Donauufer sicher verhängt werden. Dadurch wurde die Schifffahrt nicht weiter gefährdet. An der Überfuhr entstand auch kein Schaden und so konnte der Fährbetrieb wieder aufgenommen werden. Der Baum wurde noch am selben Tag von der VIA-Donau aus dem Wasser entfernt.

Erst am Ufer konnte man die wahren Ausmaße des Baums erkennen.

Zahlreiche Einsätze und Übungen mit dem Atemschutzfahrzeug (ASF) in den Bezirken UU und RO

Im vergangenen Jahr wurde das ASF (Atemschutzfahrzeug) zu zwölf Brandeinsätzen im ganzen Bezirk alarmiert. Dabei wurden die geleerten Atemluftflaschen wieder mit jeweils 200 oder 300 bar Atemluft befüllt.

Einsätze fanden auch im Bezirk Rohrbach statt.

Durch einen technischen Defekt beim ASF St. Peter waren wir auch bei drei Großbränden im Bezirk Rohrbach im Einsatz.

Es war dies am 23. Mai ein Brand in der Gemeinde St. Johann am Wimberg, wo ein landwirtschaftliches Objekt in Brand geriet. Bei diesem Großbrand waren 14 Feuerwehren im Einsatz.

Am nächsten Tag, den 24. Mai, waren wir wieder in dieser Gegend im Einsatz, diesmal in der Ortschaft Schindlberg, dort stand ein Holzhaus in Flammen. Bei diesem Einsatz wurden 160 Feuerwehrleute eingesetzt.

Am 4. August ereignete sich in der Gemeinde Ulrichsberg im Ortskern von Lichtenberg ein Stadel Brand bei dem 17 Feuerwehren im Einsatz standen. Darunter auch Feuerwehren aus Deutschland und Tschechien.

Nicht nur im Bezirk Urfahr Umgebung sondern auch im Bezirk Rohrbach wurden wir zu Einsätzen gerufen, wie hier in der Nähe von St. Veit.

B127 - Auto kollidierte mit einem Linienbus

Gemeinsam mit den Feuerwehren Höflein und Puchenau wurde die FF Ottensheim am Morgen des 27. September zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen. Bei der Alarmierung hieß es auch, dass eine Person eingeklemmt sei. Höchste Eile war angesagt.

Aus unbekannter Ursache kam ein PKW auf der B127, unterhalb vom Tunnel, auf die Gegenfahrbahn und streifte einen Linienbus.

Durch die abgerissene Türe konnte der Lenker das Fahrzeug selbstständig verlassen und davonlaufen.

Als wir vor Ort ankamen war jedoch kein Lenker mehr im Auto. Laut Angaben von Zeugen konnte sich die Person noch selbstständig aus dem Fahrzeug befreien und flüchtete in Richtung Achleitnersiedlung.

Durch die Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Puchenau wurden anschließend Suchtrupps gestellt um die Person zu suchen. Nach kurzer Zeit konnte diese bei der Bushaltestelle Achleitnersiedlung gefunden werden. Der leicht verletzte Lenker wurde dann zur Unfallstelle gebracht, dort vom Rote Kreuz erstversorgt und zur genauen Abklärung ins Krankenhaus gebracht.

Zeitgleich wurde die Fahrbahn so schnell es ging gesäubert und wieder für den Verkehr freigegeben.

Der Buslenker erkannte die Situation richtig und versuchte noch sein Fahrzeug so weit es ging nach rechts zu lenken um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden.

Fahrzeugbergung Wallseerstraße

Am Vormittag des 02. Septembers wurden wir telefonisch zu einer Fahrzeugbergung in der Wallseerstraße gerufen. Am Einsatzort wurde ein Auto vorgefunden, welches auf einem Stein aufsaß, sodass eine Weiterfahrt nicht mehr möglich war. Nach abgeschlossener Erkundung wurde das Auto mit gekonnten Griffen via Hebekissen und Transportroller schonend auf die Straße zurückgesetzt.

Da das Auto bis auf einen kleineren Schaden am Fahrzeugboden unbeschädigt blieb und keine Betriebsmittel ausliefen, konnte die Lenkerin selbstständig eine Autowerkstätte aufsuchen und die Mannschaft der FF Ottensheim rückte nach knapp 45 Minuten wieder in das Feuerwehrhaus ein.

Mit den Hebekissen wurde das Fahrzeug vom Stein gehoben, zur Seite gedreht und so aus der misslichen Lage befreit.

Donnerstag 21. Juli ein einsatzreicher Tag

Zu insgesamt drei Einsätzen wurde die Feuerwehr Ottensheim am Donnerstag, den 21.07.2022 alarmiert.

Beim Ersten der drei Einsätze um 17:06 Uhr handelte es sich um eine Fahrzeugbergung. Ein LKW war auf der B131 beim Kreisverkehr Einkaufszentrum liegen geblieben. Der Lastwagen und sein Anhänger wurden durch die Feuerwehr Ottensheim abgeschleppt um die Bundesstraße wieder frei zu bekommen und an einer sicheren Stelle abgestellt.

Bei der zweiten Alarmierung um 19.31 Uhr lautete das Einsatzstichwort „Brand KFZ“. Hierbei konnte jedoch nach kurzer Zeit Entwarnung gegeben werden es war keine Rauch- und außergewöhnliche Wärmequelle zu eruieren.

Um 21:00 Uhr wurden wir nach einem heftigen Gewitter als Unterstützung zu einem Brand eines Bauernhofs in Gramastetten gerufen. Eine Mannschaft fuhr sofort nach der Alarmierung mit dem TLF-A 4000 Richtung Gramastetten zur Einsatzstelle. Auch hier war nach kurzer Zeit, zum Glück für die Hofbesitzer; „Brand aus“ und unsere Mannschaft konnte wieder einrücken.

Ein defekter LKW mit Anhänger behinderte den Verkehr auf der B 131. Mit unserem RLFA-2000 wurde dieses Gespann zu einem Stellplatz gezogen.

Unwetter mit Starkregen zog über Ottensheim

Am Abend des 14. September 2022 wurde die FF Ottensheim zu zahlreichen Unwettereinsätzen im Gemeindegebiet von Ottensheim alarmiert.

Durch den plötzlichen Starkregen wurden Keller, Tiefgaragen und Straßen überflutet sowie Bäume entwurzelt, welche auch teilweise auf Stromleitungen fielen und Flurbrände verursachten.

Die Feuerwehr Ottensheim begann mit der Koordinierung und Zuteilung der Einsätze auf die einzelnen Fahrzeuge und deren Kommandanten. Von unserer Wehr waren alle Fahrzeuge besetzt und im Einsatz, um Keller, Garagen und Wohnbereiche auszupumpen oder vom Wasser und Schmutz zu befreien. Gemeinsam mit den Feuerwehren Koglerau, Puchenau und Höflein wurden wir auch noch zu einem Flurbrand gerufen. Durch den Sturm war ein Baum auf eine Stromleitung gefallen, welcher in weiterer Folge den Waldboden in Brand setzte. Nach der Stromabschaltung durch den Energieversorger konnten Nachlöscharbeiten durchgeführt und der Wald auf Glutnester abgesucht werden.

Mit der Schmutzwasserpumpe und dem Nasssauger wurde das Wasser aus der Tiefgarage gepumpt

Zeitgleich wurde ein auf einer Stromleitung liegender Baum durch die Besatzung der Teleskopmastbühne der Feuerwehr Walding entfernt. Gegen Mitternacht beruhigte sich die Lage wieder und es konnten alle Mannschaften einrücken und die Fahrzeuge einsatzbereit gemacht werden.

Die Ruhe dauerte aber nicht lange an, denn schon um 00:41 Uhr wurden wir wieder alarmiert und zu einem Brandeinsatz nach Walding gerufen.

Aus unbekannter Ursache fing ein Holzstoß Feuer. Das betroffene Holz wurde durch die Feuerwehr aus einem Schuppen entfernt und kurz darauf konnte Brand aus gegeben werden.

Foto links: das Wasser kam von der Hofseite und bahnte sich den Weg durch das Vorhaus wieder nach außen. Foto Mitte: Erst nach dem Abschalten des Trafos und der Stromleitung konnte der Baum entfernt werden. Foto rechts: Mit dem Löschrucksack auf der Suche nach Glutnestern im Waldboden.

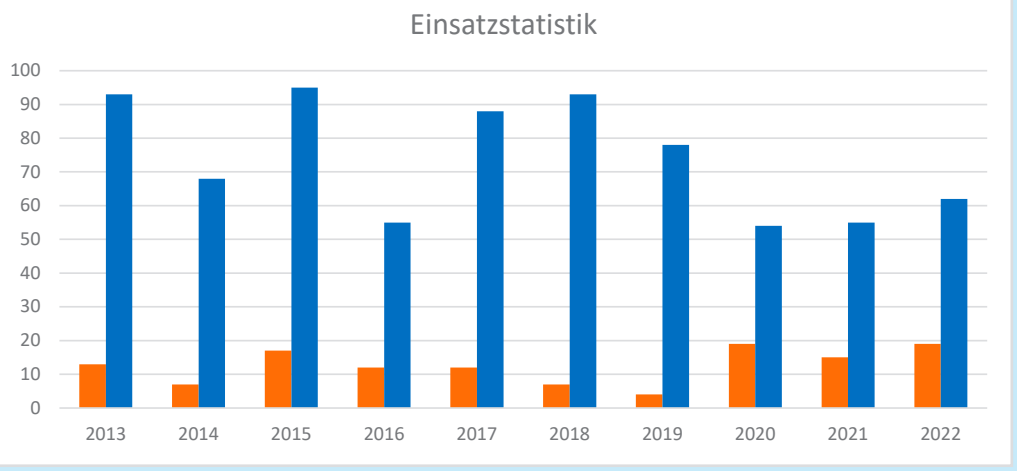
Im 3. Corona Jahr 2022 ist die Einsatzstatistik wieder leicht ansteigend

Die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim ist im Jahr 2022 rund 81-mal zur Hilfe gerufen und über Sirene und Funkmeldeempfänger (Pager) alarmiert worden. Rein rechnerisch entspricht dies, auf den Berichtszeitraum gesehen, einem Einsatz alle vier Tage.

Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner wurden zu rund 19 Bränden und 62 Technischen Einsätzen gerufen. Damit ist die Einsatzbelastung gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Elementarereignisse, wie das Unwetter im September 2022, mit Starkregen und Sturm führten zu mehr als 5 gleichzeitigen Einsätzen. Mit dem Atemschutzfahrzeug (ASF) waren wir auch im Jahr 2022 wieder gefordert und mussten zu mehreren größerer Bränden in den Bezirken Urfahr und Rohrbach ausrücken.

Damit alle Einsätze fachgerecht abgearbeitet werden können, kommen zu den Einsatzstunden noch viele Ausbildungsstunden hinzu.



Feuerwehrlotsen unterstützen immer wieder bei Großveranstaltungen in Ottensheim

Wings for Life World Run

Unter dem Motto: Laufen für die, die nicht laufen können fand am Sonntag dem 08.05.2022 der Wings for Life World Run erstmalig auch in Ottensheim statt. Dieser Wohltätigkeitslauf wird seit 2014 zeitgleich in 33 Ländern weltweit abgehalten. Die Einnahmen dieses Laufes fließen zu 100% an die Rückenmarkforschung. Die Besonderheit an diesem Lauf liegt darin, dass keine vorgegebene Distanz zurückgelegt werden muss. Nach 30 Minuten fährt ein virtuelles Catcher Car los und versucht die Läufer einzuholen. Überholte Läufer scheiden aus dem Lauf aus, bis nur noch der Sieger übrig bleibt. Die Laufrunde in Ottensheim wurde am Sportplatz gestartet und führte ein kurzes Stück die Sportplatzstraße entlang. Wir sicherten mit zwei Lotsen das Strassenstück ab, damit eine gefahrlose Teilnahme am Lauf gegeben war.

Am 8. Oktober fand der mittlerweile 14. Donaulauf in Ottensheim statt. Hier nach dem Start war das Starterfeld noch relativ geschlossen.

Donau in Flammen

Nach zwei Jahren coronabedingter Verspätung fand am 12.8.2022 die Veranstaltung Donau in Flammen im Dreiferdlpark und im Hafenviertel statt. Höhepunkt dieser Veranstaltung ist ein großes Feuerwerk welches im Takt zur Musik abgefeuert wird.

Bedingt durch das schöne Wetter, rechnete der Veranstalter mit großem Andrang. Wir starteten unseren Lotsendienst an drei verschiedenen Parkplätzen schon um 17:00. Wobei das Verkehrsaufkommen an den Parkplätzen Rodeldamm und rund um die Donauhalle wirklich sehr groß war.

Ab 19:00 stellten wir mit dem Tanklöschfahrzeug zusätzlich noch eine Brandwache. In Summe waren 15 Kameraden im Einsatz.

Donaulauf

Der mittlerweile 14. Donaulauf fand dieses Jahr am 08.10.2022 statt. Bei dieser Veranstaltung beginnen wir unseren Dienst um 10:00 mit 6 Kameraden. Vorrangig gilt es zu dieser Zeit die Parkplätze geordnet zu befüllen. Ab ca. 10:15 kommen Kinder mit ihren Eltern um am Kinderlauf teilzunehmen. Zeitgleich kommen aber auch viele Laufteilnehmer um ihre Startnummer abzuholen um danach den Parkplatz wieder zu verlassen. Nach der Siegerehrung der Kinderläufe um 13:00 verlassen viele Eltern mit den Kindern den Parkplatz wieder und die Anreise zu den anderen Läufen beginnt. 6 Lotsen sorgten für ein gefahrloses Zu und Abfahren des Parkplatzes. Um 12:45 kommen weitere 8 Kameraden dazu. Deren Aufgabe ist es, mit den Streckenposten des TSV Ottensheim, die diversen Streckensperren aufzustellen und die Laufstrecke abzusichern.

Der Besucherandrang zum Feuerwerk war enorm, wie hier zu sehen ist.

Sandra Bachmayr und Christian Almansberger sicherten beim „Wings for Life World Run“ die Sportplatzstraße für die Teilnehmer ab.

Bei „Donau in Flammen“ stellte die Feuerwehr die Lotsen und am Abend auch noch die Brandwache mit dem Tanklöschfahrzeug. © Günter Scherer

Frühjahrsübung am Samstag 14. Mai 2022 bei der Fa. SECA Holzindustrie in der Linzer Straße

Da es im kommenden Jahr zu Neuwahlen kommen wird, wollte Zugskommandant Markus Steinwiedder (28 Jahren im Kommando) nach den ganzen Einschränkungen der letzten beiden Jahre, nochmals eine Großübung ausarbeiten, bei der mehrere Feuerwehren und im Alarmplan vorgesehene Sonderfahrzeuge benötigt werden.

Als Übungsszenario wurde ein Brand in einem Gewerbebetrieb, nämlich bei der Firma SECA Campestrini, angenommen.

Annahme war ein Zusammenstoß zwischen einem Stapler und einem weiteren Fahrzeug zwischen der Produktions- und Verkaufshalle sowie dem angrenzenden Holzlager, welcher zu einem Brandausbruch führte. In weiterer Folge griff der Brand auf die angrenzenden Gebäude über.

Bereits am Vormittag wurden diverse Nebelgeneratoren in Stellung gebracht und kurz vor Übungsbeginn einige „Opfer“ professionell vom Roten Kreuz Walding geschminkt und platziert.

Im Hof des Firmengeländes war ein zentraler Punkt für die Wasserverteilung an die AS- und Angriffs Trupps. Das Wasser wurde über die Zubringerleitung von der Linzer Straße zum TLF-A 4000 befördert und von da aus verteilt.

Um 14 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehren

Ottensheim, mit dem Tanklöschfahrzeug TLF-A 4000

Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000

Löschfahrzeug LF-A

LAST, sowie dem Kommandofahrzeug (KDOF-A)

(Das Atemschutzfahrzeug wurde bei einer Bezirksübung in Oberneukirchen benötigt.)

Höflein, mit Löschfahrzeug LFAB, sowie dem Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Walding, mit der Teleskopmastbühne HUB und dem Tanklöschfahrzeug TLF 2000

Koglerau, mit dem Kleinlöschfahrzeug KLF-A und dem Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Das Rotes Kreuz Walding wurde mit 2 Rettungsfahrzeugen alarmiert.

Nach der Erkundung durch den Einsatzleiter im Beisein der Übungsleitung sowie dem anwesenden Brandschutzbeauftragten der Firma stellten sich folgende Aufgaben:

1. Personensuche mit schwerem Atemschutz im Innenangriff.

2. Menschenrettung der verunfallten Personen beim Unfall mit Stapler.

3. Verhinderung der Brandausbreitung sowie Brandbekämpfung.

4. Herstellung mehrerer Wasserversorgungen sowohl vom Hydrant Linzer Straße als auch mittels zweier Tragkraftspritzen von der Donau.

5. Bildung von 2 Einsatzabschnitten

6. Lotsendienste auf Linzer- und Sportplatzstraße sowie dem Radweg

7. Errichtung einer Verletztenbetreuung und Übergabestelle an das Rote Kreuz Walding

8. Errichtung der Einsatzleitstelle

9. Errichtung eines Atemschutzsammelplatzes.

Den anfahrenden Feuerwehren wurde über Funk ihre jeweiligen Einsatzstellen zugewiesen, um einen möglichst schnellen und reibungslosen Einsatzablauf zu gewährleisten.

Das Kommandofahrzeug und der Tank Ottensheim wurden über die Linzer Straße in den westseitigen Innenhof gelotst,

2 Zubringerleitungen wurden von der Donau zum Übungsobjekt gelegt. Links im Bild die Kameraden der FF Höflein beim Ankuppeln der Saugleitung und im Bild rechts die Kameraden FF Koglerau beim Entladen der TS (Tragkraftspritze) aus dem Fahrzeug.

das Rüstlöschfahrzeug Ottensheim fuhr über die donauseitige Einfahrt in den östlichen Teil des Firmengeländes. Diese Mannschaften bildete damit den Einsatzabschnitt „NORD“. Tank Ottensheim wurde vom Hydranten Linzer Straße und Rüstlösch Ottensheim von der Donau gespeist.

Florian Schweiger gibt schon die Richtung für den AS-Trupp an.

Auch der Rettungsdienst fuhr von der Linzer Straße zu, die Verletztenbetreuung wurde im nördlichen Bereich des Areals errichtet. Parallel dazu wurde Donauseitig der Einsatzabschnitt „SÜD“ gebildet.

Hierfür wurde die Tragkraftspritzen der Feuerwehren Höflein und Koglerau auf Höhe des Trainingsfeldes bei der Donau in Stellung gebracht und jeweils eine Zubringerleitung oberhalb beziehungsweise unterhalb des Trainingsfeldes errichtet.

Die FF Walding begann mit der Teleskopmastbühne die Lösch- und Abschirmarbeiten von der Donauseite.

Im Bereich des unteren Hallentores war ausreichend Platz um die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Walding in Stellung zu bringen, welche mit einem Außenangriff über dem ostseitigen Hallendach begann. Durch Unterstützung des eigenen Tankwagen und einer Zubringerleitung, welche von der Kameraden der Feuerwehr Koglerau aufgebaut wurde, konnte die Löschwasserversorgung sichergestellt werden.

Der Gruppenkommandant gibt letzte Anweisungen zur Menschenrettung an den AS-Trupp.

Von der Feuerwehr Höflein wurde eine weitere Zubringerleitung zum RLF-A 2000 von Ottensheim errichtet, welcher ebenfalls mit einem Außenangriff zu löschen begann.

Da sich im verrauchten Gebäude zahlreiche Verletzte befanden wurden von allen beteiligten Feuerwehren Atemschutztrupps benötigt. Diese mussten die Verletzten suchen, retten und dem Feuerwehrmedizinischen Dienst übergeben, in weiterer Folge wurden von diesen AS-Trupps die Löscharbeiten im Inneren durchgeführt. Die verletzten Personen wurden zwischenzeitlich vom Feuerwehrmedizinischen Dienst übernommen und gemeinsam mit dem Roten Kreuz versorgt.

Im Abhollager waren einige Verletzte zu suchen und zu retten. Innenangriff mit 2 C-Rohren und Belüftung waren ebenfalls durchzuführen.

Eine Herausforderung war unter anderem der Lotsendienst mit den vielen Schlauchbrücken, sowohl auf der Linzer Straße sowie der Sportplatzstraße und dem Radweg. Nach rund 1,5 Stunden war das Übungsziel erreicht und die gestellten Aufgaben abgearbeitet.

Im Zuge einer Nachbesprechung direkt am Firmengelände mit allen Übungsteilnehmern wurden die Eindrücke analysiert und besprochen.

Unter den Beobachtern durften wir Frau Vizebürgermeisterin Maria Hagenauer sowie den Firmenchef Herrn Serafin Campestrini und dessen Brandschutzbeauftragten Sigi Mayerhofer begrüßen, welche sehr lobende Worte an die Kameradinnen und Kameraden der anwesenden Feuerwehren und dem Roten Kreuz (Ortsstelle Walding) richteten.

Ein herzlicher Dank gilt den Statisten sowie dem Roten Kreuz für das reale Schminken der Opfer, sowie der Firma Campestrini für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Übung.

Ein Bericht von Zugskommandant BI Markus Steinwiedder.

Schiffsführerübungen im Jahr 2022 auch in Kombination mit einer Waldbrandübung

Jedes Jahr gibt es Übungen und Einsätze wo wir unsere Motorboote benötigen, so auch heuer wieder.

Das Programm einer solchen Übung besteht darin, den Umgang mit den Fahrzeugen A-Boot (Arbeitsboot) und FRB (Feuerwehr Rettungsboot) zu verinnerlichen und perfektionieren.

Dies fängt schon mit dem Vorbereiten im Feuerwehrhaus und dem „Wassern“ der Boote an einer der Slip-Möglichkeiten rund um Ottensheim an.

Dadurch, dass wir heuer sehr viele neue Schiffsführer begrüßen dürfen wurde diese Übung auch für unseren „Neuzugang“ ausgelegt.

Es wurde das Anlegen an verschiedenen Objekten (Schiffsanlegestelle Ottensheim, Ponton Fähre Ottensheim, etc…) und das sich vorsichtig nähern an frei schwimmenden Objekten (z.B. Bojen) geübt.

Ein weiter Schwerpunkt war das Mann über Bord Manöver. Dies wurde durch das Rauswerfen eines Rettungsringes unter der vollen Fahrt simuliert. Die Aufgabe des Schiffsführers und der Mannschaft bestand darin, den zu Rettenden so schnell, aber auch so sicher wie möglich wieder an Bord zu bekommen. Dabei ist darauf zu achten, dass sich der Schiffsführer von der richtigen Stelle der Person nähert, kaum Wellen verursacht und der Motor im richtigen Augenblick auf Leerlauf schaltet.

Das A-Boot nähert sich dem angenommenen Waldbrand am Donausporn. Die Tragkraftspritze ist gestartet, Wasser angesaugt und der Wasserwerfer in Position gebracht.

Zu einer solchen Übung gehört aber auch, dass die Boote im Feuerwehrhaus durch reinigen und auftanken nach einer Übung, wieder einsatzbereit gemacht werden.

Thema der Monatsübung im Juli war „Flur- und Waldbrand“.

Da dieses Thema aufgrund der Trockenheit in den letzten Jahren immer mehr zur Gefahr wird, kommt auch die FF Ottensheim nicht um Übungen in diesem Bereich herum.

Übungsobjekt war der Sporn zwischen Donau und Regattastrecke, wo aus unbekannten Gründen ein Stück Wald in Brand stand.

Nicht nur die Brandbekämpfung an Land wurde mittels Tauchpumpen, Strahlrohren und Löschrucksack geübt, auch am Wasser wurde von den neuen Schiffsführern der Feuerwehr Ottensheim ein Löschangriff aufgebaut. Mittels Tragkraftspritze und Wasserwerfer wurde dieser vom A-Boot aus gestartet.

Bei der Übung wurde ein besonderes Augenmerk auf die richtige Vorgehensweise zum effizienten Niederschlagen eines Waldbrandes und die verschiedenen Möglichkeiten, die uns im Falle eines Waldbrandes zur Verfügung stehen, gelegt.

Abschließend wurde die Situation vor Ort besprochen um auch den Sinn der gesetzten Maßnahmen zu erklären.

Im Feuerwehrhaus wurden anschließend alle Geräte versorgt und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

Die verschiedensten Möglichkeiten einen Wald oder Flurbrand zu löschen wird hier geübt. Links mit dem Wasserwerfer vom A-Boot, mittleres Bild mit den C-Hohlstrahlrohr oder aber auch mit dem Löschrucksack, welcher aber hauptsächlich beim Auffinden von Glutnestern verwendet wird.

Gruppenübungen waren zu Beginn des Jahres wegen Corona leider immer nur online möglich

Im Bild links zu sehen der Angriffstrupp rüstet sich für den Innenangriff mit schwerem Atemschutz und einem Schlauchpaket aus. Im rechten Bild zu sehen, nach der Übung wird das Gelernte und Geübte nochmals nachbesprochen.

Zu Jahresbeginn konnten wir leider nur per Internet unsere Gruppenübungen veranstalten.

Später fanden wieder regelmäßig Gruppenübungen der 1. und 2. Gruppe vor Ort statt.

Der große Unterschied zu einer Monats- oder Einsatzübung besteht darin, das neuen Themen und Inhalten genügend Zeit zur Verfügung steht. Gerade für neue Mitglieder besteht somit die Möglichkeit „die Theorie in der Praxis" auszuprobieren, aber natürlich können auch erfahrene Feuerwehr Frauen und Männer wieder viel an neuen Wissen gewinnen.

Die Übungen sollten nicht im Einsatztempo durchgeführt werden, sondern step by step. Somit kann das gesamte Thema gut erklärt und ausprobiert werden und auch einzelne Elemente wiederholt werden – also „learning by doing" sozusagen.

Lukas Schal versucht sich hier mit dem Halligan-Tool als „Dosenöffner". Dieses Werkzeug ist sehr universell einsetzbar und im Feuerwehrdienst nicht mehr wegzudenken.

Die beiden Gruppenkommandanten Daniel Rechberger und Wolfgang Waldburger sowie Zugskommandant Markus Steinwiedder stimmten die Themen ab, so konnte auch zu aktuellen Anforderungen immer das beste Thema gewählt werden.

Wir starteten mit "der taktischen Einheit im Brandeinsatz" als alle Themen abgearbeitet waren war der "technische Einsatz" das prägende Thema.

Durch das gelernte Wissen, das in den letzten Gruppenübungen gefestigt wurde, konnten zwei verletzten Personen mittels hydraulischem Rettungsgerät unter und aus den Fahrzeugen befreit werden. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Wichtigkeit des inneren Retters, einer Person im Fahrzeug, die den Verletzten betreut, sowie auf die „Golden Hour of Shock", der Zeit, in der ein Patient im Schockraum sein sollte, gelegt.

Atemschutzübung in Brandsimulationsanlage

Am 13. Mai hatten neun Atemschutzträger die Gelegenheit an einer Heißausbildung in einem Brandcontainer teilzunehmen.

Ziele dieser Ausbildung sind unter anderem richtiges Einschätzen von Temperaturen, effektiver Einsatz des Hohlstrahlrohres, richtiges Öffnen von Türen, richtiges Vornehmen von Schlauchleitungen (Schlauchmanagement), arbeiten im Trupp (Kommunikation)

Im Container herrschen schlechte Sicht und Temperaturen bis 500 Grad vor. Innerhalb von 20 Minuten wurden 3 Einsatzszenarien simuliert:

An 3 Tagen waren wir mit dem Atemschutzfahrzeug in Oberneukirchen vor Ort um die Atemschutzgeräte nach den Übungseinheiten zu befüllen.

Das richtige Vorgehen in einem Raum, der in Vollbrand steht, das Löschen, Kühlen und Bergen von brennenden Gasflaschen und ein „Flashover“, bei dem die gestauten Brandgase schlagartig durchzünden.

Diese Übung ermöglicht ein realitätsnahes Training, um die Atemschutztrupps so gut wie möglich auf den Ernstfall vorzubereiten.

„Einsatzübung Atemschutz“

„Brand im Erdgeschoß Dürnberg 2, Person im Gebäude, mehrere Behälter mit gefährlichen Stoffen“. Zu Beginn musste der mobile Rauchabschluss befestigt werden. Damit wird das Ausbreiten des Brandrauchs verhindert. Im Anschluss wurde das stark verrauchte Erdgeschoß durchsucht und die Person und die Gefährlichen Stoffe geborgen. Auch der Brandherd (Heizstrahler) wurde mittels Wärmebildkamera lokalisiert und „gelöscht“.

Um ein übermäßiges Austreten des Brandrauchs zu verhindern wurde von den Einsatzkräften ein mobiler Rauchabschluss im Türrahmen montiert.

Übungen mit dem ASF

Das ASF (Atemschutzfahrzeug) verfügt auch über verschiedenste Spezialausrüstungen wie Schutzanzüge oder ein Gasmessgerät, daher ist es immer wieder notwendig an Übungen und Schulungen bei anderen Feuerwehren teilzunehmen um die Handhabung der Spezialausrüstung zu üben. Das Foto zeigt eine Schulung mit Schutzanzügen bei FF Vorderweißenbach.

4 neue Atemschutzträger und Fitnessüberprüfung der Atemschutzträger

Im Februar haben 4 Kameraden an der Atemschutzausbildung des Bezirksfeuerwehrkommandos in Feldkirchen teilgenommen.

Fischer Florian, Joel Giefing, Max Klambauer und Thomas Neuböck eigneten sich an zwei Tagen das theoretische und praktische Grundwissen für den Atemschutzeinsatz an.

Um für den körperlich sehr anstrengenden Atemschutzeinsatz vorbereitet zu sein ist neben den regelmäßigen Übungen auch die Fitness der Atemschutzträger sehr wichtig. Diese wird jährlich beim sogenannten Finnentest überprüft. Dabei sind in einer bestimmten Zeit verschiedene Stationen zu absolvieren. 200 m gehen, 5 Stockwerke hinauf und hinunter, LKW Reifen 3 m schlagen, Hindernisse übersteigen bzw. unterkriechen.

Alle 25 Atemschutzträger haben den Test bestanden.

Landes-Wasserwehrleistungsbewerb am 10. und 11. Juni 2022 in Niederranna

Leider nur eine kleine Abordnung der Kameraden der Feuerwehr Ottensheim nahm an dem diesjährigen, 60. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb teil.

2 Zillen Besatzungen starteten in der Wertungsklasse Bronze, dies waren Klaus Grubauer und Max Klambauer sowie Lukas Schal und Markus Steinwiedder. Erstgenannte erreichte dabei den hervorragenden 20. Platz

Weiters starteten Markus Steinwiedder und Lukas Schal in der Wertungsklasse Silber.

Klaus Grubauer zeigte sein Können dann auch noch beim Einer wo trotz einer starken Konkurrenz im vorderen Bereich eine Platzierung fand.

Vor der Siegerehrung mischte sich Staatssekretärin Claudia Plakolm unter die Kameraden und so konnte in lockerer Atmosphäre ein wenig geplaudert werden.

Steuermann Lukas Schal und Kranzlmann Markus Steinwiedder in voller Fahrt.

Klaus Grubauer und Max Klambauer errangen einen hervorragenden 20. Platz.

Klaus Grubauer im „Einer“ wo er eine sehr gut Vorstellung ablieferte und einen 32. Rang von 132 Startern errang.

Ein kurzer Plausch und ein Foto mit Staatssekretärin Claudia Plakolm.

13 neue Schiffsführer bei der FF Ottensheim

In Zusammenarbeit mit der Schiffsführerschule Nautik Austria in Aschach konnten 13 Kameraden unserer Wehr die Ausbildung zum Schiffsführer und damit die Berechtigung zum Steuern eines bis zu 10m langen Bootes auf der Donau und sonstigen Binnengewässern sowie auf Seen erlangen.

Nach mehreren Theoriestunden wurde mit dem Arbeitsboot der Feuerwehr die praktische Ausbildung begonnen.

Manöver wie „Mann über Bord“ da muss ein Rettungsring geborgen werden, oder auch das Anlegen am Steg wurden von jedem verlangt. Auch eine Berg- und Talschleusung durch das Kraftwerk Aschach war Teil der Ausbildung.

Wir gratulieren unseren neuen „Wasserern“ recht herzlich!

Die neuen Schiffsführer und ihre Ausbilder, Reihe hinten v.l.nr.: Markus Steinwiedder, Lukas Schal, Johann Holzinger, Thomas Kindermann, Markus Wotschitzky, Thomas Neuböck, Lukas Donnerer, Thomas Pröll, Harald Niedermayr. Reihe vorne: Michael Gölles, Klaus Grubauer, Patrick Aigner, Manuel Wasicek, Florian Schweiger und Martin Ausserwöger.

Wieder ein abwechslungsreiches Jahr für die Feuerwehrjugend von Ottensheim

Spontan Spenden für Notleidende im Kriegsgebiet in der Ukraine gesammelt

Um den Menschen im Kriegsgebiet in der Ukraine ein wenig unter die Arme greifen zu können, hat die Feuerwehrjugend Ottensheim im März diesen Jahres Spenden gesammelt.

Alle Kameraden, Eltern und Jugendmitglieder wurden von den Jugendbetreuern aufgerufen Hilfsgüter wie Gewand, Konserven und Trockennahrungsmittel, Hygieneartikel und sonstige Dinge zu sammeln.

Gemeinsam mit Kindern der Feuerwehrjugend wurde die große Anzahl an Spenden anschließend sorgfältig sortiert und nach Kategorien verpackt.

Der eigentliche Transport der in Kisten verpackten Hilfsgüter wurde durch den Verein „Zwettler Aktionsteam (ZAK)“ organisiert. Am 11. März konnte schlussendlich ein ganzer Anhänger voller dringend gebrauchter Hilfsgüter in Zwettl an der Rodl verladen und anschließend in die Ukraine transportiert werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Personen, die bei dieser von der Feuerwehrjugend organisierten Aktion mitgewirkt haben.

Die Spenden wurden alle gesichtet und nach Verwendungszweck sortiert, verpackt und auf den Anhänger der FF Ottensheim verladen.

Lukas Donnerer, Florian Schweiger, Kerstin Traxler und Manuel Wasicek organisierten diese Aktion mit der Feuerwehrjugend und übernahmen auch den Transport nach Zwettl an der Rodl.

Spielerisches Arbeiten mit den Hebekissen

Um die Geschicklichkeit unserer Jugendkinder auf die Probe zu stellen, wurde am 06. April 2022 ein Spiel mit Hebekissen aufgebaut. Ziel dabei war es, die Hebekissen und Getränkekisten so stabil unterzubauen, sodass eine weitere Kiste darunter geschobenwerden konnte.

Zeitgleich wurde erklärt, welche Geräte im Einsatzfall auf der Bereitstellungsplane Platz finden. Mit dem Spreitzer musste Wasser in Bechern umgefüllt werden. Wichtig dabei war, so wenig wie möglich zu verschütten.

Mit den Hebekissen Lasten bewegen und richtiges Unterbauen.

„Atemschutztraining“ bei der Jugend

Damit sich ein Jugendfeuerwehrmitglied einmal fühlen kann wie ein richtiger Atemschutzträger, war das Thema einer Jugendstunde im Jahr 2022 Atemschutz. Zuerst wurde den Kindern die persönliche Schutzausrüstung, die ein Atemschutzträger im Ernstfall trägt, vorgestellt. Neben Schutzkleidung, Handschuhen, Helm, Gurt und Stiefeln konnten die Kids auch das Gewicht des Atemschutzgerätes am eigenen Körper testen.

Danach wurde es ernst für die jungen Feuerfrauen und -männer. In einem Parkour aus Biertischen und -bänken musste ein Strahlrohr mit verbundenen Augen gefunden werden.

Die Rückwegsicherung wurde dabei mittels Rettungsleine sichergestellt. Alle Trupps konnten diese Aufgabe mit Bravour meistern.

Zukünftige Einsatzkräfte beim „Trockentraining“ und Kleiderprobe.

3 Leistungsbewerbe der Feuerwehrjugendgruppe

In dieser Bewerbsaison konnte die Ottensheimer Feuerwehrjugend 3 Leistungsbewerbe bestreiten.

Nach wochenlangem Training eröffnete der erste Abschnittsbewerb in Zwettl an der Rodl die Saison, der bereits top motiviert gemeistert wurde.

In der darauffolgenden Woche wurden im Training alle Fehler besprochen und ausgebessert. So konnte der zweite Abschnittsbewerb in Eschlberg absolviert werden.

Nach weiteren zwei Wochen intensivem trainieren konnte unsere Gruppe beim Bezirksbewerb in Veitsdorf acht Abzeichen (3x Bronze und 5x Silber) mit nach Hause nehmen.

Wir gratulieren unseren Jugendkindern zu den erreichten Leistungsabzeichen. Das Jugendbetreuerteam ist stolz auf eure Leistungen.

Die Feuerwehrjugendgruppe konnte an 3 Bewerben teilnehmen und 3 Leistugsabzeichen in Bronze und 5 in Silber erringen.

Spreizer und Schere hinterlassen einen gewichtigen Eindruck

Das Arbeiten mit Spreizer und Schere ist nicht nur bei Gruppenübungen, auch bei der Feuerwehrjugend wird schon im frühen Alter gelernt, wie man mit dem schweren Gerät richtig umgeht. Damit dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommt, wurde die Kraft des Spreizers anhand zweier Paletten getestet. Die Kinder konnten die Gewichtsverteilung frei wählen, um zu sehen welche Palette schwerer ist.

Ein Fahrrad mal mit der schweren Schere zu zerschneiden um zu spüren welche Kraft in den Werkzeugen steckt, mit der Unterstützung von Kerstin Traxler geht das schon ganz gut.

Abschluss mit Eltern und Kinder

Wie jedes Jahr machten wir auch diese Sommerferien wieder eine Sommerpause. Um die Bewerbsaison abzuschließen, veranstaltete das Jugendbetreuerteam ein Fest für Jugendkinder, Eltern und Geschwister.

Bei Käsekrainer mit Kartoffelsalat und Bratwürsteln mit Sauerkraut wurde das vergangene Jugendjahr abgeschlossen. Ein Highlight war der Besuch der FF Walding mit der Teleskopmastbühne, die für eine erfrischende Abkühlung sorgte. Bei Anbruch der Dunkelheit konnten die Kids Marshmallows an der Feuerschale grillen.

Den gemütlichen Abend ließen wir bis spät in der Nacht ausklingen.

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Alberndorf

Wie alle Jahre wieder fand auch heuer Anfang Oktober der Wissenstest statt.

Angefangen wurde mit der Vorbereitung in der „Wissenstest App“, sowie der Absolvierung des ersten theoretischen Teils der Prüfung. Über diese Handy-App, konnten die Kinder sehr gut vorbereitet am 01. 10. 2022 den praktischen Prüfungsteil in Alberndorf absolvieren.

Dabei wurden spitzen Leistungen erbracht. Als Lohn für diese Mühen konnte 1 bronzenes, 2 silberne und 1 goldenes Abzeichen erlangt werden. Wir gratulieren nochmals recht herzlich.

Am Foto die Ausbilder und Jugendbetreuer mit den stolzen Wissenstestteilnehmern. v.l.n.r.: Florian Schweiger, Rene Grubmüller (silber), Lukas Aigner (bronze), Lorenz Gierlinger (gold), Deyvit Kongna (silber), Kerstin Traxler und Lukas Donnerer.

FMD - Feuerwehr Medizinischer Dienst

Die richtige Handhabung von Spineboard und wie unten zu sehen mit der Schleifkorbtrage wird hier von Wolfgang Waldburger erklärt.

Am 22. Februar 2022 fand eine Übung des Feuerwehrmedizinischen Dienstes (FMD) im Feuerwehrhaus statt.

Thema der Übung war „Bergegeräte“.

Zu den wichtigsten und hilfreichsten Rettungsgeräten zur Menschenrettung zählen das Spineboard und die Korbschleiftrage. Die sehr vielfältigen Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten wurden dabei beübt.

Was ist der Feuerwehrmedizinische Dienst (FMD)

Der Feuerwehrmedizinische Dienst FMD stellt eine Brücke zwischen Rettungsdienst (Rotes Kreuz oder Samariterbund) und der Feuerwehr her.

Die Aufgabe der Feuerwehr ist, verletzte Personen aus der Gefahrenzone zu bringen und der Rettung zu übergeben, die sich um die Wundversorgung und den Transport in das Krankenhaus kümmert. Als Bindeglied dient der Feuerwehrersthelfer (F-EH), er versucht noch während der Rettungsvorgänge beruhigend auf den Verletzten einzuwirken, Kontakt aufzunehmen und ihn Erst zu versorgen.

Wie werde ich Feuerwehr Ersthelfer (F-EH)?

Voraussetzung für den Dienst als Feuerwehr Ersthelfer ist ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs und ein abgeschlossener Feuerwehr-Grundlehrgang.

Die Ausbildung erfolgt im FMD-Grundlehrgang, dazu kommen immer wieder laufende Fort- und Weiterbildungen.

Feuerwehrleistungsabzeichen „GOLD“ für Andreas Putz

Andreas Putz hat am 20. Mai die Prüfung um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Feuerwehr Matura) im Landes Feuerwehrkommando abgelegt. Wir gratulieren nochmals recht herzlich zu dieser hervorragenden Leistung.

Leistungsprüfung Branddienst bei der Feuerwehr Gallneukirchen im Abschnitt Urfahr abgelegt

Hier einige Szenen wie bei diesem Löschangriff zum Flüssigkeitsbrand vorgegangen werden muss. Wichtigstes Löschmittel in diesem Fall, Mittelschaum.

Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres stellten sich 8 Mitglieder der FF Ottensheim nach intensiver Vorbereitung der Branddienstleistungsprüfung. Aus Zeitgründen wurde diesmal die Leistungsprüfung am 2. April im Abschnitt Urfahr abgehalten.

Die Leistungsprüfung „Branddienst“ ist ein Mittel zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse der Tätigkeiten in der Löschgruppe/Tanklöschgruppe, um ein geordnetes, sicheres und zielführendes Zusammenarbeiten beim Löscheinsatz zu gewährleisten.

Der Zweck der Leistungsprüfung ist die vorbereitende Ausbildung für den Einsatzfall. Es wird kein Wert auf das Erreichen von „Rekordzeiten“ gelegt, es geht vielmehr darum, dass die Teilnehmer eine exakte Leistung mit dem eigenen Fahrzeug und Gerät erbringen, um den Anforderungen im Einsatz entsprechen zu können. Bei der Gerätekunde ist der Inhalt des Fahrzeuges zu kennen. Die Positionen von zwei per Karte zu ziehende Ausrüstungsgegenstände müssen bei geschlossenen Geräteräumen von jedem Teilnehmer gezeigt werden.

In den Wochen der Vorbereitung wurden drei Szenarien: „Heckenbrand“, „Flüssigkeitsbrand“ und „Zimmerbrand“ geübt. Bei der Prüfung selbst mussten sich die Kameraden zweimal beim Flüssigkeitsbrand unter Beweis stellen, meisterten die Leistungsprüfung aber mit Bravour.

Die Wochen der Vorbereitung und des Übens zahlten sich aber aus. Allen angetretenen Kameradinnen und Kameraden konnten nach der Abnahme durch Hauptbewerter BI Otto Lengauer das Abzeichen in bronze durch Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Christian Breuer entgegen nehmen.

Am Bild v.l.n.r. hinten: Kdt Josef Amtmann, Andreas Putz, Florian Schweiger, Lukas Donnerer, Klaus Mayer, Abschnittskommandant Urfahr BR Christian Breuer, vorne Erwin Riefellner, Thomas Kindermann, Manuel Wasicek und Kerstin Traxler.

LAST wurde ausgetauscht, neues Fahrzeug zur Gänze von der FF Ottensheim finanziert

Die Gedanken, den in die Jahre gekommenen LAST der FF Ottensheim zu ersetzen, wurden im Jahr 2020 immer konkreter. Es sollte ein neues Konzept werden und wenn möglich 2022 zum 150 Jahre Jubiläum fertig sein.

Am 20 Juni 2022 konnte eine Abordnung der Feuerwehr Ottensheim (Josef Amtmann, Klaus Mayer, Bernhard Wotschitzky und Karl Widmann) das neu aufgebaute Fahrzeug bei der Fa. Kofler in Lana (Südtirol) übernehmen und nach Ottensheim bringen.

Die Planungen begannen und so wurde ein Ausgangsfahrzeug gesucht. In einem internen Auswahlverfahren stellte sich wieder ein Ford Ranger als bestes Fahrzeug für unsere Anforderungen heraus.

Was muss das fertige Fahrzeug können: 5 Sitzplätze, Lasten transportieren, Anhänger bis 3500kg ziehen eine schon vorhandene Seilwinde wiederverwenden. Den in die Jahre gekommenen Anhänger der Schmutzwasserpumpe ersetzen und Gerätschaften für den Hochwassereinsatz oder Katastrophenfall jederzeit mitzuführen. Diese Aufgabe ist nicht einfach, aber mit der Fa. Kofler in Lana (Südtirol) haben wir eine Firma gefunden die Wechselaufbauten baut, welche rasch auf der Ladefläche des Pickup be- und entladen werden können. Nach der ersten Kontaktaufnahme und einer Besichtigung so eines Systems bei der FF Lassing in der Steiermark, welche das System seit dem Jahr 2018 nutzen, ging es in die konkreten Planungen und Verhandlungen mit der Fa. Kofler. Nach Absprache mit Bgm. Franz Füreder, wurde zeitgleich der Ford Ranger bei einem Händler bestellt. Bevor es nach Südtirol zum Aufbauen der Feuerwehrausstattung gehen konnte musst noch einiges passieren. Das Fahrzeug musste rot foliert werden, die vorhandene Seilwinde neu verbaut werden ein Luftfahrwerk eingebaut und auf das neue maximale Fahrzeuggewicht von 3.500kg angepasste Felgen mit anderen Reifen montiert werden. Die Verhandlungen mit der Fa. Kofler wurden im Jahr 2021 soweit abgeschlossen, dass eigentlich jederzeit mit dem Umbau begonnen hätte werden können. Corona hatte aber auch bei der Fa. Kofler einige Verzögerungen bei der

Die Verwandlung vom Zivilfahrzeug zu einem multifunktionalem Einsatzfahrzeug für die FF Ottensheim wird hier in wenigen Bildern dargestellt, das dauerte aber etwas mehr als ein Jahr.

Ein für die Anforderungen der Feuerwehr Ottensheim maßgeschneidertes Konzept bei dem das Wechselmodul (Hochwasser) jederzeit entfernt werden kann um das Fahrzeug „solo" zu benützen. Es könnten auch andere Wechselmodule, z.B. für Waldbrandeinsätze, verwendet werden, was bei der FF Ottensheim auch angedacht wird.

Produktion bewirkt und so konnten wir unseren Ranger samt Gerätschaften erst am 17. März 2022 nach Lana bringen. Vor Ort wurde nochmals alles besprochen und alles abgeklärt, sodass noch am selben Tag mit den Umbauarbeiten begonnen werden konnte. Da die Entfernung ja ein gewisses Problem darstellte, wurde eine eigene WhatsApp Gruppe eingerichtet um jederzeit kommunizieren zu können. Die Arbeiten verliefen reibungslos und so konnte unser neu aufgebauter LAST am 20. Juni 2022 von einer kleinen Abordnung in Lana bei der Fa. Kofler übernommen werden. Offizielle Übergabe war dann am 10. September beim Festakt zu 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ottensheim. Dieses neue Fahrzeug hat seine ersten Einsätze schon zur vollsten Zufriedenheit absolviert.

Das Fahrzeug wurde zur Gänze von der Feuerwehr Ottensheim finanziert. Dies war nur durch großzügige Spenden und den Besuch von unserem Fest möglich. ***DANKE!***

Technische Daten und Infos zur Beladung

Fahrgestell:
Ford Ranger Wildtrack, 10 Gang-Automatik mit Untersetzung und zuschaltbaren Allradantrieb, sperrbare Hinterachse, Luftfederung an der Hinterachse, verstärkte Federn an der Vorderachse

Besatzung:	1+4
Radstand:	3.220 mm
zul. Gesamtgewicht:	3.500 kg
Anhängelast:	3.500 kg
Wattiefe:	800 mm

Gesamthöhe mit Wechselmodul 2090 mm – für Tiefgaragen geeignet

Fahrzeugausstattung:
Blaulichtbalken mit integriertem Arbeitsscheinwerfer nach vorne
LED-Arbeitsscheinwerfer nach hinten
Elektrischer Einbauseilwinde der Marke WARN
Digitales Fahrzeug- und Handfunkgerät
Ladefläche vollflächig mit ALU-Riffelblech ausgekleidet und für Wechselmodul adaptiert

Ausstattung Wechselmodul:
LED-Blaulicht nach hinten
LED-Arbeitsscheinwerfer nach hinten
LED-Innenbeleuchtung
2 Schwerlastauszüge für Stromerzeuger und Schmutzwasserpumpe

Beladung Wechselmodul:
Stromerzeuger Rosenbauer RS 9 (auch für RLFA 2000 verwendbar)
Schmutzwasserpumpe Rosenbauer RS 3
Tauchpumpe Rosenbauer Nautilus 8/1
diverses Hand- und Schanzwerkzeug wie Besen, Schaufel, Krampen, Sapel, Werkzeugtrage
Weitwarnblitzleuchten, Faltsignale „Feuerwehr", Anhaltestab, Absperrband
Saug- und Druckschläuche und wasserführende Armaturen, Kupplungsschlüssel
diverse Anschlagmittel, Teleskopleiter, Löscheimer, Arbeitsleinen, Ventilleinen

Festveranstaltung 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ottensheim und Tag der offenen Tür

Am Nachmittag des 10. September wurde der Festakt 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ottensheim abgehalten.

Josef Amtmann und Chiara Hölzl führten schwungvoll durch den Festakt. © Herbert Denkmayr

Zahlreiche Ehrengäste gaben uns bei der Festveranstaltung die Ehre, unter anderem Staatssekretäring Claudia Plakolm, Landesräting Michaela Langer-Weninger und unsere Vizebürgermeisterinnen Maria Hagenauer und Mag. Michaela Kaineder. © Herbert Denkmayr

Zahlreiche Ehrengäste wie Staatssekretärin Claudia Plakolm, Landesrätin Michaela Langer-Weninger, LBD-Stv. Michael Hutterer, E-LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner, Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber, unsere Vizebürgermeisterinnen Maria Hagenauer und Michaela Kaineder, Pfarrer Theobald Grüner, Bezirkskommandant Ing. Johannes Enzenhofer und Abschnittskommandant Ing. Kurt Reiter, Vertreter von Polizei und Rettungsorganisationen sowie Abordnungen der Nachbarfeuerwehren, Gemeindevertretern und zahlreiche Ottensheimer/innen wohnten dem Festakt bei, welcher von der Musikkapelle Ottensheim würdig umrahmt wurde.

Rene Grubmüller baute (am Bild mit Bezirkskommandant Ing. Johannes Enzenhofer und LBD-Stv. Michael Hutterer) das Feuerwehrhaus Ottensheim samt Fahrzeugen und Anlagen aus Legosteinen nach. © Herbert Denkmayr

In den verschiedensten Ansprachen wurde immer wieder die Wichtigkeit des Ehrenamts hervorgehoben und so auch die 150-jährige freiwillige Tätigkeit der FF Ottensheim für die Marktgemeinde und darüber hinaus. Ein kurzer Film über die Geschichte der FF Ottensheim und deren Aufgaben in der aktuellen Zeit lockerte das Programm auf. Gemeinsam mit Kdt. HBI Josef Amtmann führte Chiara Hölzl (ORF) durch das Programm.

Ein sehr schönes Geschenk macht Feuerwehrjugendmitglied Rene Grubmüller der FF Ottensheim. Er baute das Feuerwehrhaus mitsamt Fahrzeugen, Booten und allem was dazugehört mit Legosteinen nach und übergab es unter tosendem Applaus unserem Kommandanten Josef Amtmann.

Der Höhepunkt war aber die offizielle Übergabe unseres neuen Einsatzfahrzeugs mit einem Wechselcontainer für Hochwasser- und Katastropheneinsätze. Dieses Fahrzeug wurde zur Gänze von der FF Ottensheim finanziert, dies gelang dankens-

Das Programm für die jüngsten Besucher ist uns immer wichtig, Spritzen mit der Kübelspritze, Kinderschminken aber auch die Hüpfburg und Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto sind ein Fixpunkt im Programm.

Unsere Festschrift und das neue Fahrzeug wurden an diesem Tag der Bevölkerung von Ottensheim und Umgebung präsentiert.

werter Weise nur durch großzügige Spenden, unser Fest und die jährliche Haussammlung. Danke nochmals!

Nach der Landeshymne klang unser offizieller Festakt gemütlich bei Speis, Trank und musikalischer Umrahmung von „GRINZINGER“ aus. Dank gilt auch nochmals den Eltern unserer Feuerwehrjugend, sie unterstützten uns beim Festakt in Ausschank und im Service rund ums Essen!

Der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr feierte am 11. 9. ein Comeback, nachdem dieser in den Jahren 2020 und 2021 Corona bedingt abgesagt werden musste.

Die Tatsache, dass 2022 auch noch 150 Jahre Feuerwehr Ottensheim gefeiert wurde, steigerte Vorfreude und den Arbeitseifer der gesamten Mannschaft bei den Aufbauarbeiten, sowie an beiden Festtagen gewaltig.

Die Hauptattraktion bestand aus Sicht der Feuerwehr selbstverständlich aus dem neuen Einsatzfahrzeug (LAST), welcher samt Wechselmodul der Ottensheimer Bevölkerung präsentiert wurde und nun für zukünftige Einsätze zur Verfügung steht.

Als Rahmenprogramm gab es für Kinder, Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug, eine Hüpfburg und eine Station zum Schminken. Während sich die Kinder amüsierten, nahmen die Erwachsenen in der Fahrzeughalle Platz und unterhielten sich bei Speis und Trank. Die musikalische Umrahmung übernahmen bis zum späten Nachmittag erstmals „Die lustigen 3, 4, 5“. Die Freude, dass der Tag der offenen Tür nach drei Jahren wieder stattfand, konnten somit auch die kühlen Temperaturen und die immer wiederkehrenden Regenschauer nicht trüben.

Die Feuerwehr Ottensheim bedankt sich bei allen Gästen und freut sich bereits auf den nächsten Tag der offenen Tür 2023!

Trotzdem wir nicht mit dem besten Wetter aufwarten konnten, war der Besuch bei uns enorm gut - DANKE!

150. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim

Am Freitag, dem 06. Mai 2022, fand nach der Pause im Jahr 2021auf Grund der Corona Pandemie, die 150. Jahresvollversammlung im Saal der Marktgemeinde Ottensheim statt.

Im Veranstaltungssaal der Marktgemeinde Ottensheim fand unter der Teilnahme zahlreicher Ehrengäste die 150. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim statt.

Neben den Vizebürgermeisterinnen Maria Hagenauer, und Mag. Michaela Kaineder sowie den Fraktionsvorsitzenden der Gemeinde, konnte Kommandant HBI Josef Amtmann auch den Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes Walding Christoph Kaindl, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Johannes Enzenhofer, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Ing. Kurt Reiter und den Kommandant der Feuerwehr Höflein HBI Michael Hammer als Ehrengäste begrüßen.

Insgesamt 81 Anwesende folgten den ausführlichen Berichten der Kommandomitglieder. Aktivitäten, Statistiken, Ereignisse, wie auch Spitzenleistungen bei den verschiedenen Wettbewerben des vergangenen Jahres, wurden in Berichten, und Bildern, vorgetragen.

3 Junge Feuerwehrmitglieder konnten nach erfolgreich abgelegtem Grundlehrgang in den Aktivstand übernommen werden. Es sind dies in der Bildmitte Markus Wotschitzky, Romina Hager und Tobias Yilmaz.

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Jahres 2021 in Summe 115, davon 19 weiblich und 96 männlich. 68 im Aktivstand, 18 in der Reserve und 29 Mitglieder in der Jugend.

Als Dank für die geleisteten Stunden in der Feuerwehr konnten auch dieses Jahr wieder Mitglieder geehrt, befördert und ausgezeichnet werden. In diesem Sinne gab es die 40-jährige Feuerwehrdienstmedaille für die Mitgliedschaft in der Feuer-

Die Kameraden Klaus Mayer, Karl Widmann und Franz Kindermann erhielten Dienstmedaillen für langjährige Mitgliedschaften. Hubert Schinkinger und Walter Steininger wurde die Gemeindemedaille in Silber verliehen.

Die beförderten Feuerwehrmitglieder mit den Vizebürgermeisterinnen Mag. Michaela Kaineder und Maria Hagenauer, dem Bezirkskommandanten Ing. Johannes Enzenhofer (rechts im Bild), dem Abschnittskommandanten Ing. Kurt Reiter (2. von links) Kdt.-Stv. Bernhard Wotschitzky und natürlich Kdt. Josef Amtmann.

wehr für Franz Kindermann und Klaus Mayer. Die 50-jährige Feuerwehrdienstmedaille konnte Karl Widmann überreicht werden. Mit der Gemeindemedaille II. Stufe (Silber) wurden Walter Steininger und Hubert Schinkinger ausgezeichnet.

Nach absolviertem Grundlehrgang 2022 gab es für Romina Hager, Markus Wotschitzky und Tobias Yilmaz die Beförderung zum Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau. Den Dienstgrad Oberfeuerwehrmann erhielten Joel Giefing und Max Klambauer. Florian Schweiger wurde zum Hauptfeuerwehrmann, Thomas Kindermann und Markus Mayer zum Hauptlöschmeister und Andreas Putz zum Oberbrandmeister befördert. Auch die zahlreichen Jugendfeuerwehrmitglieder wurden aufgrund ihrer Tätigkeiten in der Feuerwehrjugend mit Dienstgraden der ersten bis dritten Erprobung geehrt.

Mit den Worten ***„Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr“*** wurde die 150. Jahresvollversammlung von Kommandanten HBI Josef Amtmann geschlossen.

Eine starke Jugendgruppe war bei der Jahresvollversammlung anwesend und nahm ihre wohl verdienten Jugend Leistungsabzeichen entgegen.

2 verdienstvolle Mitglieder feierten heuer den 70er!

Dieter Eder und Josef Weißenböck feierten heuer ihren 70. Geburtstag. 2 langjährige Mitglieder der FF Ottensheim welche immer noch tatkräftig zum Gelingen in und um die Feuerwehr beitragen. Ob bei Lotsendiensten oder aber auch wenn es um Überprüfungsfahrten zum „Pickerl" oder Service geht kann man sich auf Dieter und Josef immer verlassen. Wir gratulieren und danken nochmals den Jubilaren.

Kdt. Josef Amtmann und Stv. Bernhard Wotschitzky gratulierten Josef Weißenböck und Dieter Eder zum Geburtstag.

4 Mitglieder besuchten den Funklehrgang im Bezirk UU

Regina Fischer war eine der Teilnehmer beim Funklehrgang.

Das Funken in Praxis und Theorie lernten heuer 4 Mitglieder der FF Ottensheim. Es waren dies Regina Fischer, Michael Hofmann, Joel Giefing im März und Gabriel Riefellner im Oktober. Der Funklehrgang beinhaltet nicht nur das Funken mit der Funkordnung, das Buchstabieren oder die Kenntnis über die weiteren taktischen Einheiten der Feuerwehren. Es werden auch die Kartenkunde und der Umgang mit dem Kompass und das Bestimmen von Koordinaten in der Karte gelehrt.

Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen

3 Miglieder der FF Ottensheim absolvierten im Winter und im Frühling diesen Jahres die Grundausbildung in der Feuerwehr Ottensheim und an 2 Samstagen in der Bauakademie in Lachstatt. Diese Termine am Samstag werden immer vom Bezirkskommando abgehalten und mit den Auszubildenden von anderen Feuerwehren im Bezirk abgehalten. Ziel dabei ist es das Wissen welches in der eigenen Feuerwehr vermittelt wurde zu vertiefen und zu ergänzen.

Markus Wotschitzky, Romina-Sophie Hager und Tobias Ylmaz absolvierten heuer die Grundausbildung und verstärken somit die Einsatzmannschaft.

Nach dieser Ausbildung ist der Weg frei für den regulären Einsatzdienst und weiteren Spezialausbilungen in der Landes Feuerwehrschule in Linz.

Verkehrsregler Ausbildung

Sandra Bachmayr regelte auf der stark befahrenen Kreuzung in Glasau (B126), unter Anleitung der Polizei, den Verkehr.

4 Mitglieder der FF Ottensheim absolvierten heuer im März die Ausbildung zum Verkehrsregler. Aufgeteilt in einen theoretischen und einen praktischen Teil ging es bei ersterem zunächst um die rechtlichen Grundlagen, die Pflichten des Verkehrsreglers und um den Funk.

Im praktischen Teil wurde zunächst das Absichern und Vorbeileiten an einer Unfallstelle geübt. Weiter ging es dann an der stark befahrenen Kreuzung in der Glasau, wo unter der Aufsicht von KontrInsp. Reinhold Peherstorfer samt seinen Kollegen die Übung weitergeführt und abgeschlossen wurde.

Unser Kamerad
Wolfgang Kraushofer
ist am Dienstag,
den 26. Juli 2022
nach schwerer Krankheit
im 66. Lebensjahr verstorben

Wolfgang Kraushofer ist am 5. Dezember 1970 der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim beigetreten und war somit rund 52 Jahre Mitglied der FF Ottensheim.

Wolfgang war natürlich auch bei den großen Hochwässern in den den Jahren 2002 und 2013 im Einsatz und erhielt als kleines Dankeschön die Medaille für Katatstropheneinsätze verliehen.

Schon in den 70er Jahren war er mit seinen Kameraden bei den Leistungsbewerben dabei und errang auch das FLA Bronze und Silber.
Von der Marktgemeinde Ottensheim wurde ihm die Gemeindemedaille Stufe 3 in Bronze verliehen.

Wir werden Wolfgang immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Kamerad
Hubert Leibetseder
ist am Mittwoch,
den 20. Juli 2022
im 90. Lebensjahr verstorben

Hubert Leibetseder ist am 16. April 1955 der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim beigetreten und war mit rund 67 Dienstjahren einer der längst gedienten Feuerwehrmänner von Ottensheim.

Hubert hatte in dieser langen Zeit natürlich viel erlebt und konnte so den Jungen viel an Erfahrung rund um das Feuerwehrwesen in Ottensheim mitgeben.
Er war bei allen großen Hochwässern der letzten Jahrzehnte und auch bei vielen Bränden zu dieser Zeit mit dabei.

Auch er errang in den jungen Jahren mit seinen Kameraden das FLA Bronze. In den Jahren 1978 bis 1988 war Hubert im Kommando und dort als Kommandant der Lotsengruppe tätig. In dieser Zeit wurde auch auf ein neues Alarmierungssytem mit Textansage umgestellt.
Auszeichnungen wie z.B. die Gemeindemedaille Stufe 1 in Gold oder die verschiedensten FW-Verdienstmedaillen und Urkunden wurden ihm verliehen.

Wir werden unserem Hubert immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Lehrgänge und Ausbildungen

KOMMANDANTEN-WEITERBILDUNGSLEHRGANG
Amtmann Josef, Wotschitzky Bernhard

EINSATZLEITER-LEHRGANG
Andreas Putz

GRUPPENKOMMANDANTEN-LEHRGANG
Lukas Donnerer

TECHNISCHER LEHRGANG I
Markus Mayer

TECHNISCHER LEHRGANG II
Andreas Putz

ATEMSCHUTZWARTE LEHRGANG
Thomas Kindermann

FUNK-LEHRGANG
Regina Fischer, Michael Hofmann, Joel Giefing, Gabriel Riefellner

ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER AUSBILDUNG
Neuböck Thomas, Fischer Florian, Joel Giefing, Max Klambauer

WARN- und MESSGERÄTE LEHRGANG
Andreas Putz

VERKEHRSREGLER-AUSBILDUNG
Sandra Bachmayr, Max Klambauer, Florian Schweiger, Thomas Neuböck

GRUNDLEHRGANG
Romina-Sophie Hager, Markus Wotschitzky, Tobias Ylmaz

FLUGHELFER-WEITERBILDUNG
Putz Andreas

Grundkurs GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR
Kerstin Traxler

FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN
Gold: Andreas Putz

FUNKLEISTUNGSABZEICHEN
Silber: Thomas Neuböck

RUNDE GEBURTSTAGE 2022:

Andreas Pöchtrager	60 Jahre
Klaus Mayer	60 Jahre
Josef Weissenböck	70 Jahre
Dieter Eder	70 Jahre

Termin vormerken!
Feuerlöscher Überprüfung
bei der Feuerwehr Ottensheim,
am Freitag 10. März 2023
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Impressum:
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
4100 Ottensheim, Kepplingerstraße 1
Tel.: 07234/82222
E-Mail: feuerwehr@ottensheim.at
http://www.feuerwehr.ottensheim.at/
Druck: Druckerei Haider, Schönau

Raiffeisen
Oberösterreich
ZUKUNFT
GESTALTEN
DIE NACHHALTIGE GELDANLAGE.
Gemeinsam können wir bereits heute die Welt von morgen gestalten. Mit nachhaltigen Investments von Raiffeisen OÖ fördern Sie nicht nur eine saubere Umwelt sondern auch ein verantwortungsvolles wie faires Wirtschaften. Sie schaffen vor allem eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen.
Wir macht's möglich.
Diese Werbung wurde von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG zu Informationszwecken erstellt, ist unverbindlich und stellt kein Angebot, keine Anlageberatung oder Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Sie ersetzt nicht die Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Ausführliche Informationen und Risikohinweise unter www.boerse-live.at/disclaimer
raiffeisen-ooe.at/wir